



# Di Wesdignar

«S'Freiwilige Anordnung der  
Buchstaben a D a e e i n r s W  
(auch Buchstaben sollen einmal  
etwas freiwillig machen dürfen...)



September  
2011

**Thema:**  
Patentrezept zur  
Rekrutierung von  
Freiwilligen

**Gemeinde:**  
Regeln für ein  
geordnetes  
Zusammenleben

**Kirchgemeinde:**  
Willkommen  
Pfarrer Michael  
Baumann

**Porträt:**  
Andrea Brunners  
erste CD



# «Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.»

*Ernst Jünger, deutscher Philosoph (1895–1998)*

In diesem Sinne ist es unser Anspruch, Ihre individuellen Bedürfnisse herauszuhören und Sie stets auf Augenhöhe professionell zu beraten.  
Sparkasse Wiesendangen. Warum in die Ferne schweifen.

Schulstrasse 21  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 320 99 66  
[info@sparkasse-wiesendangen.ch](mailto:info@sparkasse-wiesendangen.ch)

# SKW

Sparkasse Wiesendangen

Patricia Ramseier

## Badminton? Soll das ein Sport sein?

Dies war auch der Spruch meines Vaters, als meine Mutter vor über 40 Jahren begeistert von ihrer neuen Sportart erzählte. Etwa zwei Jahre musste sie Geduld haben, bis mein Vater das Spiel mit dem Federball selber mal ausprobierte. Als überzeugter Fussballer und Tischtennisspieler hatte er nur ein müdes Lächeln für Badminton übrig.

Doch ausgerechnet er war es, der einige Jahre später den Badminton «Sportclub» Vitudurum gründete, mit der Absicht, den Junioren ein gutes Training zu bieten. Und tatsächlich, in wenigen Jahren schafften wir jungen Spieler (unter anderem mein Bruder Pascal und ich) den Aufstieg in die Nationalliga A. Mit 16 wurde ich Schweizer Juniorenmeisterin, mit 17 kam ich ins Nationalkader, durfte an die Junioren-Europameisterschaft und war davon überzeugt, dass es nun so weiter gehen würde. Doch mit knapp 21 Jahren kam für mich die Wende. An den Schweizer Meisterschaften (ich hatte mich schon in den Halbfinal gespielt und die Qualifikation für die Europameisterschaften geholt) erlitt ich eine ernsthafte Knieverletzung. Ich musste fast ein Jahr pausieren, fand dann aber schnell den Anschluss wieder. Doch nur kurze Zeit später, diesmal im Cupfinal, verletzte ich mich erneut am gleichen Knie. Ich weiss noch heute, wie mein Arzt ins Telefon rief: «Patricia, ich habe das Spiel im Fernsehen gesehen, diesmal ist der Meniskus gerissen.» Von diesem zweiten Unfall konnte ich mich vor allem mental nicht mehr ganz erholen. Trotzdem hörte ich nie wirklich mit dem Badminton auf und spielte weiterhin Nationalliga A beim BSCV. Erst als wir 1993 unsere Familie gründeten, zog ich einen Schlusstrich und räumte alle meine Badminton Sachen in den Keller.

So war für mich Badminton schon einige Jahre Vergangenheit, als wir vor elf Jahren nach Wiesendangen kamen. Wir waren vollauf mit unserem Haus und unseren Kindern beschäftigt und freuten uns daran, in so einer schönen Umgebung zu wohnen. Nur unsere Tochter Nathalie meinte manchmal, sie würde gerne Badminton spielen. Doch dass ich meine Badminton Sachen tatsächlich wieder aus dem Keller holte, verdanke ich der Schule Wiesendangen. Ich beschloss vor etwa sechs Jahren, beim Projekt «Eltern machen Schule» mitzumachen – und was eignete sich da besser, als eine Einführung ins Badminton. Ich bekam dadurch auch wieder Lust, selber zu spielen und gleichzeitig als Trainerin zu wirken. Dies musste ich aber vorerst ausschliesslich in Winterthur tun, da in Wiesendangen keine Turnhalle eingezeichnete Badmintonfelder hatte.

Das änderte sich mit dem Bau der Sagihalle und ich war freudig überrascht, dass diese über sechs Badmin-



tonfelder verfügt. Dank Conny Bhend, die mich auf Badminton in Wiesendangen ansprach, konnten wir wenig später den BC Wisi gründen. Kurze Zeit vorher hatte ich mit dem Gewinn der Senioren-Schweizer-Meisterschaft 2010 einen schönen Abschluss meiner Badmintonkarriere gefunden, was mich für vieles entschädigt hatte. Ich beschloss, mich nun ganz dem Juniorentaining zu widmen. Es ist mir ein Anliegen, dass die Jungen einen Ausgleich zum vielen Sitzen, besonders vor dem Computer, haben. Wer da zuerst an die Jungs denkt, muss wissen, dass gemäss einer Statistik von J+S vor allem bei den Mädchen in der Teenagerzeit nur noch wenige regelmässig Sport treiben.

Wie kann man diesen Jungen die Freude an gesunder Bewegung nahebringen? Badminton ist ein guter Weg besonders für jene, die mit den «härteren» Sportarten ihre Mühe haben. Der Einstieg ist nicht schwer; sehr schnell kann jeder, ob Jung ob Alt, einen Match austragen. So liegt es dann nahe, dass auch die Eltern mit und gegen ihre Kinder spielen und Spass daran haben können. Auch mir geht es so: Am Samstag freue ich mich immer darauf, mit meinen Kids in die Sagihalle zu gehen und dem Federball nachzujagen.

Badminton, soll das ein Sport sein? Ja, und zwar ein Sport, dessen leistungsorientierte Ausübung sehr anspruchsvoll ist, der aber «soft» gespielt, eine gesunde Freizeitbeschäftigung für die ganze Familie sein kann. Und es ist mein Sport und der Sport unserer ganzen Familie. Toll, dass wir ihn hier in unserem Dorf in Wiesendangen ausüben können!

# Patentrezept zur Rekrutierung von Freiwilligen

**Vereine, Organisationen, Stiftungen, Kommissionen und Behörden funktionieren ohne freiwilliges und ehrenamtliches Engagement nicht. Unser Milizsystem basiert darauf, dass sich genügend Personen zur Übernahme einer Aufgabe am Wohnort bereit erklären.**

Ist ein freiwilliges und ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit überhaupt noch modern? Entspricht es noch immer unserem zunehmend von Individualismus geprägten, gesellschaftlichen Alltag? Kann ein politisches Amt auch weiterhin ehrenamtlich geführt werden – oder heisst die Alternative bald Einführung von Berufs-Politikerinnen und -Politikern?

Hier kommen die unterschiedlichsten Facetten der freiwilligen oder ehrenamtlichen Tätigkeit rasch zur Geltung. Mehr denn je nehmen wirtschaftliche Zwänge und eine mit der Annahme von freiwilligen Aufgaben verbundene zusätzliche Belastung überhand. Dies erschwert die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten erheblich. Nicht nur die Motivation sich freiwillig zu engagieren, sondern auch die Einwände des Arbeitgebers, der Weg vom Wohn- zum Arbeitsort oder eine zu geringe Entschädigung verunmöglichen oft die Annahme einer nebenberuflichen Tätigkeit. Die Personalbeschaffung gestaltet sich immer aufwändiger und schwerfälliger und wird zur grossen Herausforderung der damit Beauftragten.



## Jugendfeuerwehr: lernen in der Gemeinschaft

Wenn das markante «Tatütatü» durchs Dorf zu hören ist, dann wird es uns sofort bewusst: Nur weil es Nachbarn gibt, die ihre Freizeit der Feuerwehr widmen, können die anderen zu Hause bleiben, ihren Hobbys nachgehen und die Nächte durchschlafen. Das Feuerwehrwesen ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde. Damit sie erfolgreich erfüllt werden kann, sollten möglichst viele in der Dorfgemeinschaft einen Beitrag dazu leisten. Sei es als Aktiver bei der Feuerwehr, als nachsichtige Partnerin oder Partner, als verständnisvoller Arbeitgeber, als grosszügiger Sponsor oder interessiertes Mitglied im Feuerwehrverein – oder als Dorfbewohner, der die Anliegen der Feuerwehr ideell unterstützt.

Hier wird die Zukunft schon seit geraumer Zeit bestmöglich abgesichert. War es in den vergangenen Jahrzehnten für Jugendliche und Erwachsene fast selbstverständlich bei der Feuerwehr dabei zu sein, so haben sich auch da die Zeiten angesichts des starken Freizeitangebotes geändert. Der Feuerwehrdienst ist eine absolute Notwendigkeit und eigentlich kein Hobby. Das ist den Verantwortlichen längst bewusst und sie sichern sich mit der Jugendfeuerwehr, dessen Mitglieder das Feuerwehrhandwerk von der Pike auf lernen, die nächste aktive Generation. So kann die Gemeinde darauf zählen, dass bei Bränden, Rettungen aus Gebäuden, Verkehrsunfällen und vielen weiteren Vorkommnissen auch in Zukunft auf den örtlichen Feuerwehr-Zweckverband Wiesendangen-Bertschikon Verlass ist.

Markus Waber, der örtlich Verantwortliche Jugendfeuerwehr, berichtet: «Bei uns können Jugendliche bereits ab dem 14. Altersjahr mitwirken. Sie machen wichtige Erfahrungen im sozialen Bereich einer Gemeinschaft und lernen, im handwerklichen Aufgabenkreis den Umgang mit schwierigen Situationen und Notfällen zu meistern. Die Feuerwehr stellt ihnen die komplette Brandausrüstung sowie eine Arbeitsuniform zur Verfügung. Und zu guter Letzt kostet es die Jungen nichts – nur die Zeit, die sie aufbringen müssen. Momentan gehören vier Jugendliche zur Jugendfeuerwehr aus unserem Zweckverband.»

## Wie wird der Nachwuchs gesucht und gefunden?

Im Kanton Zürich wird die Jugendfeuerwehr bezirksweise organisiert. Sie wird getragen vom Kantonalen Feuerwehrverband (KFV) und der Gebäudeversicherung (GVZ). Schon im ersten Jahr dürfen die Jungen an den Übungen der hiesigen Feuerwehr teilnehmen. Im

zentralen Ausbildungszentrum in Andelfingen werden sie durch erfahrene Feuerwehrinstruktoren in die Grundkenntnisse eingeweiht. Hier erlernen die Jungen alles, was zum späteren Feuerwehrdienst benötigt wird. Sämtliche anfallenden Ausbildungskosten werden übernommen, teils von der Gemeinde, teils von der Gebäudeversicherung.



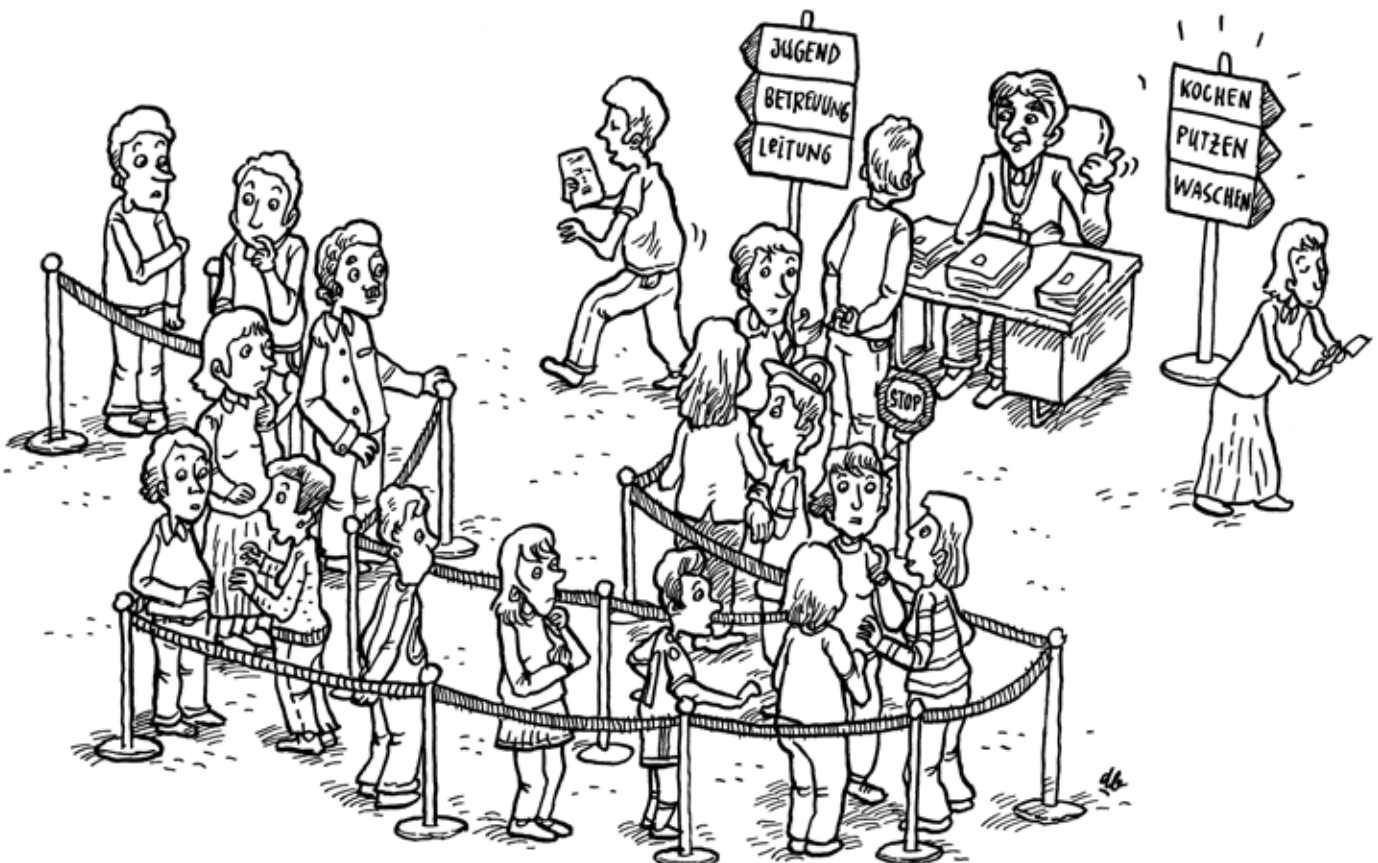
Markus Waber: «Etwas bewegen macht Freude.»

Auch da tragen, nebst der fachlichen Ausbildung, Sport und Spiele sowie die auswärtige Übernachtung zum Zusammengehörigkeitsgefühl viel bei. «Dies ist im Hinblick auf die späteren Aufgaben als Feuerwehrsoldatin oder -soldat mitentscheidend. Da muss sich jeder auf den anderen verlassen können – immer und überall», erläutert Markus Waber. Er engagiert sich seit vielen Jahren für dieses Metier. Hier kann er etwas bewegen. «An jedem meiner Wohnorte war ich in der Feuerwehr. Einerseits habe ich so im Ort schnell Fuss gefasst und andererseits schätze ich die Kameradschaft untereinander sehr.» Markus Waber ist zugleich Präsident des örtlichen Feuerwehrvereins, der vielerlei Anlässe organisiert – zum Beispiel den alljährlichen Fasnachtsball. «Da setzen wir die Jugendfeuerwehr für den Verkehrsdienst ein. Die Einnahmen dürfen die

Jungen zur Finanzierung eines Skiweekends oder anderen teambildenden Anlässe verwenden.»

Selbstredend haben auch seine Töchter schon früh die Feuerwehrlaufbahn eingeschlagen. Das ist einer der Rekrutierungswege. Viele Junge kommen nämlich aus Familien mit Feuerwehrtradition. Sie bleiben zum grössten Teil auch nach der Jungfeuerwehr dabei und machen Karriere. Aus Wiesendangen sind heute zwei Leute bei der Kantonalen Gebäudeversicherung und eine Person beim Ausbildungszentrum in Andelfingen angestellt. «Wenn wir uns an der Chilbi präsentieren, erreichen wir jeweils viele Interessierte und es ergeben sich gute Gespräche. Schon oft ist daraus ein Beitritt

### NACH DER REKRUTIERUNG DER FREIWILLIGEN...





zur Jugendfeuerwehr entstanden.» Meistens bringt ein Interessierter gleich noch einen oder zwei Gleichgesinnte mit. So muss sich die Jugendfeuerwehr keine Sorgen um den Nachwuchs machen. «Das bereitet mir Freude und motiviert mich in meiner Arbeit», sagt Markus Waber, sichtlich stolz auf das Erreichte.

### Rückkehr zur Pflicht?

Freiwillig Rekrutierte sind in der Regel motiviert, haben Spass an der gewählten Aufgabe und engagieren sich mit ihrem Wissen und Können. Eine Pflichtaufgabe erfüllen heisst hingegen, ohne Grundmotivation dahinterzustehen. Schlechte Voraussetzungen, um Spass zu erleben – ein zu geringer Nutzen für die suchenden Gremien dürfte die Folge davon sein. Sich in ein Amt drängen lassen, kann also für beide Seiten kaum die richtige Lösung sein. Freiwilligenarbeit soll nicht verlangt, sondern als Horizonterweiterung angeboten werden. Jeder ist bei seiner Aufgabe ein Experte, der seine fachliche Kompetenz und seine Erfahrung in ein selbstgewähltes Amt einbringen will. Also muss man sich zwangsläufig mit der Problematik auseinandersetzen, neue Impulse suchen, leistungsfähige Systeme bieten und vor allem den Zeitgeist erkennen.

### Unser Milizsystem verlangt freiwilliges Engagement

«Viele Köche verderben den Brei» stimmt beim Milizsystem kaum. Unterschiedliche Auffassungen, Meinungen und die Herkunft der Involvierten bringen auf kommunaler Ebene für das gleiche Problem oft die unterschiedlichsten Lösungsansätze hervor. Beste Voraussetzungen also zur Entwicklung von geeigneten und nachhaltigen Lösungen. Am Puls der Zeit. Das ist einer der grossen Pluspunkte des Milizsystems – und erst noch relativ kostengünstig. Denn weg vom bisherigen System, hin zu einem Berufssystem, bedeutet auch eine deutliche Kostensteigerung für alle. Zwangsläufig verbunden damit ist auch die Abkehr von weniger breit abgestützten, demokratischen Entscheidungen.

### Einbezug der Freiwilligen

Bevor jemand ein freiwilliges Engagement eingeht, muss eine konkrete Aufforderung seitens der suchenden Organisation erfolgen. Denn es zeigen sich immer wieder dieselben Bilder über Freiwilligenarbeit: falsche Vorstellungen, Schwierigkeiten ein Engagement zu organisieren, keine Veranlassung selber etwas auszulösen. Abgesehen von einer heute meist üblichen Entschädigung ist es für Freiwillige ebenso wichtig, Anerkennung, Verlässlichkeit, Sicherheit und insbesondere Information zu bekommen – genauso wie es in der Privatwirtschaft geschieht. Denn mit weitergehenden Informationen identifizieren sie sich mit ihrer Aufgabe und der von ihnen gewählten Organisation.

### Der Verein HörnliHaus ist stolzer Hausbesitzer

Das Hörnlihaus ist weit herum bekannt und sehr beliebt. Seit mehr als 20 Jahren stolze Besitzerin ist der gemeinnützige Verein HörnliHaus Wiesendangen. Doch wie kommt ein Verein in den Besitz eines Ferienhauses?

Das alte Lehrlingsferienheim auf dem Hörnli gehörte früher der Firma Sulzer. Als diese das kaum mehr genutzte Haus Ende der Achtzigerjahre verkaufen wollte, ergriff Hermann Wehrli – damals im Personalbereich bei Sulzer tätig – zusammen mit einigen Cevi-Eltern aus Wiesendangen diese Gelegenheit. Er garantierte dem Verkäufer seine vorgegebene Auflage, das Haus einem ähnlichen Zweck zuzuführen. Seine Idee war, der Cevi ein günstiges Haus für Lager anbieten zu können. Dazu wurde am 24. November 1989 ein Verein gegründet, der bereits am 4. Mai 1990 genügend Geld beisammen hatte, um den Besitzerwechsel definitiv zu vollziehen.

Das Ferienheim, dessen ältester Teil vermutlich um 1900 erbaut wurde, befindet sich mitten im weiten Wandergebiet des oberen Tösstals auf 970 Meter über Meer unterhalb des Hörnligipfels und bietet Platz für 32 Personen. Es war beim Kauf renovationsbedürftig und insbesondere die sanitären Anlagen mussten dringend erneuert werden. Gleichzeitig wurde die Raumaufteilung den Bedürfnissen angepasst. Investitionen von rund einer Viertelmillion waren erforderlich. Der Betrag konnte dank verschiedener Fonds und Sponsorenbeiträge grösstenteils gedeckt werden. Mit den Verbesserungen wurde das Haus bei Schulen und Jugendgruppen als günstiges Angebot rasch bekannt. Die Benutzung nahm zu, 1995 konnten 2'700 Übernachtungen registriert werden, ein Rekord.

Im Nachhinein stellte sich heraus, dass sich der angestrebte Nutzen für die Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi in Grenzen hielt. Die Räumlichkeiten erwiesen sich für manche Veranstaltung als zu klein. Trotzdem blieben die Initianten ihrer Idee und dem Verein treu, auch in den Zeiten des Auf und Ab bei den Belegungen. Das Haus verzeichnet jährlich rund 2'000 Übernachtungen, der Betrieb ist selbsttragend und die Finanzen sind im Lot. Dies nicht zuletzt dank grossem Engagement vieler Freiwilligen.

### Freiwillig arbeiten für «Ghackets und Hörnli»

Nebst all den administrativen Tätigkeiten fallen immer wieder kleinere Arbeiten in und um das Haus an. Früher war der Verein mit Freiwilligen selber dafür besorgt, dass am regelmässig stattfindenden Putztag alles blitzblank bleibt. Nun übernimmt dies das Hauswart-Ehepaar Elsbeth und Hansruedi Kunz aus Rütiwies bei Steg zusammen mit einer Gruppe bewährter Frauen. «Sie betreuen das Haus vor Ort so liebevoll, als wäre es ihr eigenes», sagt Vorstandsmitglied und Kassier Heinz Villiger. «Unsere Mitglieder sind eben in die Jahre gekommen und können gewisse Tätigkeiten nicht mehr so locker übernehmen und ausführen. Elsbeth und Hansruedi bieten uns jedoch seit 2001 eine perfekte Hauswartung und sie sind bei jeder Übernahme durch einen Mieter dabei.» An der letzten Generalversammlung im April durfte der heutige Präsident Felix Gerber – er hatte dieses Amt schon bei der Gründung inne – jedenfalls vermelden, dass der Hausputz der tüchtigen Helferequipe zuverlässig funktioniere, sich die Anzahl Übernachtungen im langjährigen Durchschnitt bewege, eine erfreuliche Wiederkehr von Stammmitgliedern festzustellen sei und zahlreiche neue Anteilscheine gezeichnet wurden.



2002 wurde die Vermietung und Reservation an das Cevi Sekretariat abgegeben. Seither sind nebst der Cevi Wiesendangen auch die Cevi Andelfingen und Veltheim dabei und im Vorstand des Vereins HörnliHaus vertreten. Zusammen mit dem Hauswart übernimmt die Cevi mit zehn bis fünfzehn Leuten Arbeiten wie Treppen vom Gestrüpp reinigen, Holz spalten und vieles mehr. «Nach einem Winter gibt es immer viel zu tun, um das Haus in «Schuss» zu bringen.» Mit dieser Fronarbeit gibt es die eine oder andere Cevi-Übernachtung dafür gratis.

Zur Rekrutierung der Freiwilligen meint Heinz Villiger: «Es ist erfreulich, wie sich die Vereinsmitglieder für «ihr Haus» einsetzen. Steht eine Arbeit an, ist das kein Problem. Auf unseren Aufruf hin melden sich immer zahlreiche Freiwillige und sie nehmen oft ihre Bekannten mit. Daraus entstehen neue Verbindungen und Mitgliedschaften. So lernen die Leute auch das Hörnlihaus kennen und manch eine Vermietung ist so erfolgt. Beziehungen sind noch immer das A und O.» Der Verein umfasst inzwischen 187 Mitglieder. Diese rekrutieren sich aus Cevi-Angehörigen, HörnliHaus-Begeisterten und ehemaligen Besuchern. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. «Unsere Mitglieder sorgen mit dem Kauf eines Anteilscheines von mindestens 100 Franken dafür, dass das Lagerhaus auch weiterhin von Jugendgruppen, Schulen und Privatpersonen zu günstigen Preisen gemietet werden kann.»

### Ehrenamtliche Behördentätigkeit

Die Behördentätigkeit ist, allgemein gesehen, ein Dienst an der Gemeinschaft. Im Kanton Zürich wird der Milizgedanke noch immer hochgehalten. Dennoch, die Erwartungen an die Gemeindebehörden sind in den letzten Jahren stets grösser geworden, die Belastung hat zugenommen. Die Arbeitsmarktsituation erschwert es beruflich stark engagierten Personen, sich zur Übernahme eines öffentlichen Amtes zu entschliessen. Dies liegt jedoch nicht nur an der zeitlichen Belastung, sondern hat auch seinen Ursprung in der





unterschiedlichen Besoldung. Um ein Amt annehmen zu können, muss das normale Berufspensum reduziert werden. Das Problem der Entschädigung stellt sich demzufolge sofort. Im Gegensatz zur Freiwilligenarbeit werden in diesem Bereich Grundentschädigung, Sitzungsgelder und Spesen ausbezahlt. Es muss weiterhin möglich sein, ohne finanzielle Einbussen ein Amt zu übernehmen. Darüber wird oft kontrovers diskutiert.

Die Ämter werden eher nach politischen als nach privatwirtschaftlichen Kriterien besetzt. Politische Parteien finanzieren sich neben Mitgliederbeiträgen und anderen Einkünften oft auch über die so genannten Mandatsbeiträge. Parteimitglieder, die in politischen Gremien wie Parlamenten und Kommissionen mitarbeiten und dafür Entschädigungen erhalten, müssen demnach ihrer Partei einen gewissen Teil davon abgeben. Sie erhalten dafür die Unterstützung in vielen Teilen zu ihrer «Kampagne». Eine Personalselektion, wie sie sonst in der Privatwirtschaft gang und gäbe ist, findet kaum statt.

Andererseits darf der finanzielle Anreiz nicht alleine dazu führen, in der Exekutive mitzuarbeiten. Vielmehr ist eine gewisse Bereitschaft etwas bewegen zu können, weit oben angesiedelt – zum Wohl der Gemeinde und deren Einwohner. Bürgernahe Politik. Eine Portion Idealismus gehört bei jedem Amt dazu. Walter Schenkel, Präsident des Gemeindevereins, meint dazu: «Der Druck auf die Exekutivmitglieder hat zugenommen.

Das erschwert die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Zeitaufwand, Verantwortung und Wille für gewissenhaftes Arbeiten zum Allgemeinwohl sind drei der wesentlichen Bestandteile einer Exekutivtätigkeit. Attribute, die zumindest in der Privatwirtschaft auch entsprechend entlohnt und nicht nur wie bei den Behörden entschädigt werden. Kommt dazu, dass sich geeignete Persönlichkeiten eben oft nicht «ins Rampenlicht stellen» wollen.» Er muss es wissen. Der Gemeindeverein hat zur Hauptaufgabe, die Wahlen für die Gemeindebehörden und Kommissionen vorzubereiten und den Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen eine Plattform für ihre persönliche Vorstellung zu bieten.

### Der Gemeinderat: leiten, planen, vollziehen

Alle vier Jahre finden die Behördenwahlen statt. Da müssen sich die Stimmberechtigten für oder gegen einen möglichen Gemeindevertreter aussprechen. Viele Entscheidungskriterien stehen den Wählerinnen und Wählern nicht zur Verfügung. Die Kandidierenden durchlaufen auch kein vorgängiges Auswahlprozedere, das mehr Informationen zur persönlichen Qualifikation liefern könnte. Es zählen vorwiegend die Persönlichkeit und der bisher in der Gemeinde erbrachte Leistungsausweis. Politisches Interesse und die Bereitschaft zur Umsetzung von gesetzlichen Grundlagen sind für dieses Amt erforderlich. Frau oder Mann leitet das zugeteilte Ressort, hält mit beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen Sitzungen ab, bereitet die Geschäfte für die Gemeindeversammlung vor und vertritt die Gemeinde nach aussen. Also sind Kommunikations- und Teamfähigkeit unerlässlich, ohne dabei speziell auf die wichtigen Voraussetzungen wie Führungsqualität, Belastbarkeit sowie Verhandlungsgeschick hinzuweisen.

### Ein aufwändiges Engagement

Für den Dienst an der Gemeinschaft wird viel verlangt. Mit rund 350 Stunden entspricht der gesamte Aufgabenkreis in etwa einer 15-Prozent-Stelle. Dafür erhält ein Gemeinderat mit 14'500 Franken eine eher bescheidene Entschädigung. Des Geldes wegen wird sich also kaum jemand im Gemeinderat engagieren. Keine Gemeinde entschädigt ihre Gemeinderäte wie die andere. Die Besoldung wird in einer Verordnung geregelt, die sich auf die jeweilige Gemeindeordnung stützt. Und schliesslich bestimmt die Gemeindeversammlung über die Besoldungsregelung.

Gemeinderat Stefan Nigg sagt: «Schon seit jeher interessierte mich das Gemeindeleben. Als Gemeinde-





rat kann ich jetzt meinen Teil dazu beitragen. Da ich seit 1975 beruflich immer selbstständig war, ist es für mich eine aufschlussreiche Erfahrung, sich in einem Team mit unterschiedlichen Ansichten auseinanderzusetzen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, eigene Ideen einzubringen und die gemeinsam gefassten Beschlüsse zu respektieren. Die Tätigkeit als Gemeinderat ist interessant, vielseitig und geht nie aus. So viele Akten wie in diesem Jahr habe ich bisher in meinem ganzen Leben noch nie gelesen. Doch ohne dieses Aktenstudium geht es nicht. Um die richtigen Schlüsse ziehen zu können, muss ich mich über alle anfallenden Themen der Gemeinde informieren – zum Heute und zur Zukunft. Schliesslich wollen auch die nächsten Generationen ein positives Wiesendangen erleben.»

### **Die Rechnungsprüfungs-Kommission (RPK) beschränkt sich auf Empfehlungen**

Die RPK ist von den Stimmberechtigten gewählt und keinem anderen Gemeindeorgan untergeordnet. Sie ist nur gegenüber den staatlichen Aufsichtsorganen von Bezirk und Kanton verantwortlich. Sie prüft alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Budget, Jahresrechnung und Kreditbeschlüsse, und klärt die finanzrechtliche Zulässigkeit, die finanzielle Angemessenheit und die rechnerische Richtigkeit ab. Anlässlich der Gemeindeversammlungen erstattet sie dazu Bericht und Antrag gegenüber dem Stimmbürger. Die RPK ist auf die Prüfungsaufgabe beschränkt und hat keine Beschluss- und Vollzugskompetenz. Sie kann keine Weisungen erteilen und lediglich Empfehlungen abgeben. In Wiesendangen werden die Geschäfte der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde sowie des Feuerwehrezweckverbandes Wiesendangen/Bertschikon geprüft. Für die reformierte und katholische Kirchgemeinde bestehen separate, unabhängige Rechnungsprüfungskommissionen.



### **Wichtige Voraussetzungen für dieses Amt**

Die Rechnungsprüfungskommission Wiesendangen setzt sich aus sieben Personen zusammen. Wählbar sind alle Stimmberechtigten, einzige Voraussetzung: Die Gewählten dürfen in keiner anderen Behörde in entscheidender oder beratender Funktion tätig sein oder eine Verwaltungstätigkeit ausüben.

Selbstverständlich sind gewisse fachliche Voraussetzungen wie gute Kenntnisse des Finanzwesens oder berufliche Erfahrungen im Baubereich hilfreich und wünschbar, jedoch nicht Voraussetzung für das Behördenamt. Für eine reibungslose und effiziente Zusammenarbeit innerhalb der Behörde ist Teamfähigkeit von zentraler Bedeutung. Der zeitliche Aufwand pro Jahr für ein RPK-Mitglied beträgt etwa 50 bis 60 Stunden, einiges mehr für den Präsidenten und Aktuar. Dabei handelt es sich vor allem um Aktenstudium und Teilnahme an Sitzungen, die vorwiegend am Abend stattfinden. Die Entschädigung für den Präsidenten und Aktuar beträgt 2'600 Franken und für die Mitglieder 950 Franken, dazu kommen Sitzungsgelder von rund 1'000 Franken.

Die Rekrutierung erfolgt wie für die übrigen Behörden häufig über die politischen Parteien. Trotz zunehmender Belastung und Hektik im Berufsleben gelingt es stets, genügend Bewerbende für die RPK zu finden. Die finanzielle Entschädigung steht dabei nicht im Vordergrund. Vielmehr interessiert die eigentliche Tätigkeit, die vielfältige Einblicke in die Gemeinde, die Behörden und die Projekte bietet, sowie die vielseitigen Kontakte zur Bevölkerung. Der zeitliche Aufwand ist im Verhältnis zu anderen Behörden einiges geringer.

### **Erfahrungen weitergeben**

RPK-Präsident Walter Hönes sagt: «2006 habe ich das Amt als Präsident angetreten und mein Engagement bisher noch keine Sekunde bereut. Ich wollte meine langjährigen beruflichen und fachlichen Kenntnisse sowie meine Führungserfahrung aus über 40-jähriger Banktätigkeit einbringen – und mich nach meiner





Pensionierung vermehrt aktiv für die Gemeinde Wiesendangen einsetzen. Es war mir schon immer ein Anliegen, mich neben dem Beruf auch anderweitig zu engagieren. So war ich während Jahren Vorstandsmitglied und Präsident der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur und bin heute noch ehrenamtlich in der International School, im Technopark und der FDP Wiesendangen engagiert. Der zweckgerichtete und sparsame Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel liegt mir speziell am Herzen. Die RPK ist nicht nur ein reines Kontrollorgan, sondern auch ein Sparringpartner für die anderen Behörden.» Die RPK-Mitglieder pflegen auch ausserhalb ihrer Aufgaben das gesellige Zusammensein wie beispielsweise den jährlich stattfindenden Wochenend-Ausflug.

RPK-Mitglied Cécile Staub ist seit 2010 neu dabei: «Als Neuzugezogene ist mir schon bald aufgefallen, wie viel mir meine Wohngemeinde bietet. Das war für mich mit ein Grund, auch etwas zurückgeben zu wollen. Der Gemeindeverein rief zum Mitmachen auf und als <zahlenorientierte> Fachfrau interessierte ich mich natürlich besonders für ein Amt bei der RPK. Dass es gleich im ersten Anlauf mit der Wahl geklappt hat, freut mich ganz besonders. Die Tätigkeit bei der RPK entspricht genau meinen Vorstellungen. Wir sind ein gut harmonisierendes Team, unterstützen uns gegenseitig und arbeiten sehr lösungsorientiert. Eines steht für mich schon ganz klar fest: Ich bin froh, diesen Schritt zur Übernahme eines öffentlichen Amtes gewagt zu haben.»



## Zielgruppengerechtes Vorgehen

Die beste Methode zur Gewinnung von Freiwilligen ist die «Mund-zu-Mund-Propaganda» einer gut funktionierenden Freiwilligenarbeit. Ein persönliches Ansprechen von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten, möglichst durch Personen aus dem Umfeld der Organisation, zeigt die grösste Wirkung, ergänzt mit Massnahmen wie Schnupperaktionen, Informationsständen, Medienarbeit und Nutzung der Neuzuzüger-Mappe. Wichtig dabei ist, dass sich das Angebot an der jeweiligen Zielgruppe orientiert.

Die ältere Generation ist meist sehr aktiv, freiwillig und ehrenamtlich tätig. Die mittlere Generation ist eher durchschnittlich engagiert und braucht Anstoss. Über 30-Jährige sind oft für regelmässige, längerfristige Einsätze zu gewinnen. Hingegen sind unter 30-Jährige eher bei befristeten Projekteinsätzen dabei. Allein stehende nutzen Freizeitbeschäftigungen als Kontaktmöglichkeit und sehen darin eine Bereicherung. Familienmitglieder finden Abwechslung zum Alltag und wollen Verantwortung tragen. Sie sind stolz auf ihr Ehrenamt.

Walter Baer

### Entschädigung des formell freiwilligen Engagements 2009

Quelle: Freiwilligen-Monitor Schweiz 2010

Anerkennung in Form von Weihnachtsessen usw.	43%
Weiterbildungsmöglichkeiten	14%
Eine pauschale Aufwandsentschädigung	13%
Eine geringfügige Bezahlung	11%
Ein Zeugnis/Ausweis	7%
Sitzungsgeld	6%
Honorare	4%
Nichts davon	36%

### Entschädigung für ausführende und ehrenamtliche Tätigkeiten 2009

Quelle: Freiwilligen-Monitor Schweiz 2010

Anerkennung in Form von Weihnachtsessen usw.	
Ehrenamt	49%
Ausführende Tätigkeit	38%
Eine pauschale Aufwandsentschädigung	
Ehrenamt	17%
Ausführende Tätigkeit	10%
Sitzungsgelder	
Ehrenamt	11%
Ausführende Tätigkeit	1%
Nichts davon	
Ehrenamt	29%
Ausführende Tätigkeit	41%



## Aus dem Gemeindehaus

### Brücke über Wisenbach wird ersetzt

Die bestehende Holzbrücke über dem Wisenbach bei der Einmündung Stadtweg in die Dorfstrasse ist in einem schlechten Zustand. Die Brücke wird als Fussgänger- und Veloweg benutzt. Der Gemeinderat hat Gemeindeingenieur Peter Fritschi mit der Projektierung einer neuen Brücke beauftragt. Vorgesehen ist eine Betonbrücke mit einem Brückengeländer, das den geltenden Normen entspricht. Der Ersatz der Brücke ist noch im 2011 geplant.

### Kontrollaktion Verkauf von Alkohol und Tabak

Das Blaue Kreuz Zürich hat im Auftrag des Gemeinderates in den Restaurants sowie am Grümpelturnier Testkäufe durchgeführt. Damit sollte kontrolliert werden, ob die Bestimmungen in §32 des Kantonalen Gastgewerbesetzes betreffend Verkauf von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 Jahren und von gebrannten Wassern an Jugendliche unter 18 Jahren sowie der Verkauf von Tabakwaren eingehalten werden. In vier Betrieben wurde Alkohol unrechtmässig verkauft, in zwei davon auch Tabak. In fünf Betrieben wurden die Vorschriften eingehalten. Als Kuriosum sei festgestellt, dass in einem Geschäft wohl der Ausweis des Jugendlichen verlangt wurde, trotz Verkaufsverbot aber der Alkohol abgegeben wurde. Der Gemeinderat hat alle Geschäfte informiert und wird im Herbst 2011 erneut Testkäufe durchführen lassen. Sollte es wieder zu unrechtmässigen Verkäufen kommen, werden die fehlbaren Geschäfte gebüsst.

### Grundsatzentscheide über Hundeabgaben

Das kantonale Hundegesetz überlässt den Gemeinden mögliche Ermässigungen. Der Gemeinderat hat entschieden, dass alle Hunde ab drei Monate bei einer Hundezucht abgabepflichtig sind. Wenn diese Hunde verkauft werden, gelten sie als bereits eingelöst, der Erwerber muss die Kosten nicht nochmals tragen. Gemäss Hundegesetz gibt es obligatorische und freiwillige Kurse. Es ist

den Gemeinden überlassen, allfällige Beiträge und freiwillige Kurse zu bezahlen. Gemäss Ansicht des Gemeinderates ist es die allgemeine Pflicht für Hundehalter, den Hund sicher und verantwortungsbewusst zu halten, zu führen und zu beaufsichtigen. Eine Beitragsregelung für freiwillige Kurse ist kompliziert und führt zu einem unverhältnismässig administrativen Aufwand. Die Gemeinde Wiesendangen sieht von solchen Beiträgen ab. Erlassgesuche für die Hundebgaben werden nur in speziellen Notsituationen bewilligt. Allein die Tatsache, dass jemand eine IV-Rente oder Ergänzungsleistungen bezieht, bildet keinen Grund für einen Erlass.

### Kommunale Energiekoordinationsstelle mit Beratungsfunktionen

Gemeinsam mit den Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Lindau, Neftenbach, Schlatt und Turbenthal möchte die Gemeinde Wiesendangen künftig eine professionelle Beratung anbieten. Im Auftrag der beteiligten Gemeinden wurde ein Submissionsverfahren durchgeführt. Sobald alle Beschlüsse vorliegen, werden wir im Detail informieren, ab wann die Beratung im Gemeindehaus Wiesendangen angeboten wird. Bei Sanierungen von Liegenschaften und bei Heizungssanierungen wird eine Grundberatung kostenlos durch einen Fachmann angeboten.

### Mangelhafte Absturzsicherungen

Die QualiCasa AG, Wiesendangen, hat im Auftrag des Gemeinderates alle Gemeinde-Liegenschaften analysiert und den kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungsbedarf erhoben. Dabei wurde festgestellt, dass bei einzelnen Liegenschaften die Absturzsicherungen nicht mehr den heute gültigen Vorschriften entsprechen. Der Bauberater Peter Bosshard, Rutschwil, wurde beauftragt, Lösungsvorschläge bei den einzelnen Liegenschaften zu erarbeiten und insbesondere die geeigneten Materialien vorzuschlagen. Die eigentliche Sanierung wird durch die interne Liegenschaftenverwaltung durchgeführt.

### Einen Schritt näher zu Pflegeplätzen in Wiesendangen

Die Arbeitsgruppe «Pflegerwohngruppen in Wiesendangen» hat dem Gemeinderat die Bildung von zwei Pflegegruppen à acht Plätze, insgesamt 16 Plätze, empfohlen. Der Gemeinderat hat in einem Grundsatzentscheid die Zustimmung erteilt, vorbehalten bleibt die wirtschaftliche Führung solcher Pflegerwohngruppen. Zurzeit läuft bei drei Anbietern das Submissionsverfahren. Notwendig ist ein Platzbedarf von rund 700 Quadratmetern für die Pflegerwohngruppen. Diese sollen definitiv auf dem gemeindeeigenen Grundstück entlang der Schulstrasse und westlich des heutigen Spitex-Stützpunktes realisiert werden. Noch in Abklärung ist, wer die Bauherrschaft übernimmt und wie konkret die finanziellen Folgen sind. Letztlich wird das ganze Projekt einer Gemeindeversammlung vorgelegt.

### Marco Scheuring wird neuer Feuerwehrkommandant

Die Gemeinderäte Wiesendangen und Bertschikon haben Hauptmann Marco Scheuring, 1978, wohnhaft in Wiesendangen, als Kommandant der Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon ab dem 1. Januar 2012 gewählt. Der amtierende Kommandant Robert Erne tritt Ende 2011 altershalber von seiner Funktion zurück. Marco Scheuring hat den Kommandantenkurs erfolgreich absolviert, beruflich arbeitet er bei der Berufsfeuerwehr in Winterthur als Abteilungsleiter-Stellvertreter und als Einsatzleiter. Zudem ist er Feuerwehrinstructor und absolviert zurzeit die höhere Fachschule für Rettungsberufe, Fachlehrer Berufsfeuerwehrlerngang. Der Gemeinderat gratuliert Marco Scheuring zur Wahl und wünscht ihm in dieser verantwortungsvollen Position alles Gute.

### Halbjahresberichte

Der Gemeinderat hat die Halbjahresberichte 2011 genehmigt. Der Nettoaufwand dürfte sich auf 1,6 Millionen Franken belaufen, im Budget vorgesehen waren 1,9 Millionen. Innerhalb der Rechnung werden zahlreiche Verschiebungen ausgewiesen, so fallen im Produkt Ge-



Ronny Weber, Drogist HF und Heilpraktiker NVS / AR aus Wiesendangen, befasst sich mit alternativer Medizin wie Heilkräutern, Schüsslersalzen, Spagyrik, Darmsanierung, Lebensmittelunverträglichkeiten und Schwermetallausleitung.



NaturSpross  
Drogerie • Gesundheitspraxis

## Probleme mit dem Stoffwechsel, überarbeitet, müde, gereizt? Zeit für Nutrexin Vital-Kapseln!



Nutrexin Vital-Kapseln basieren auf einem alten, indischen Rezept, welches mit Pflanzenwirkstoffen der westlichen Medizin ergänzt und kombiniert wurde. Das Resultat ist ein Präparat welches hilft, die schädlichen Auswirkungen einer einseitigen, ungesunden Lebensweise zu korrigieren und den Stoffwechsel im Körper zu optimieren.

Die in den Nutrexin Vital-Kapseln enthaltenen pflanzlichen Wirkstoffe helfen dem Körper, unerwünscht gespeicherte Substanzen zu lösen, die eingelagerten Fremdstoffe auszuschleiden und gleichzeitig die Körperzellen so zu schützen, dass sich unerwünschte Stoffe nicht gleich wieder im Organismus festsetzen können. Dieses so genannte 3-Säulen-Prinzip wird durch die Nutrexin Vital-Kapseln optimal unterstützt.

**Folgende Substanzen und Wirkstoffe sind in den Nutrexin Vital-Kapseln enthalten:** Kurkuma, Indische Stachelbeere und Grüntee wirken in der Kombination als Stoffwechselaktivatoren und

leiten die Entgiftung des Körpers ein. Bärlauch und Chlorella, eine Süsswasseralge, fördern die Ausscheidung von Fremdstoffen. Die Wirkstoffe, welche vorwiegend als Antioxidantien und somit zum Schutz der Zellen eingesetzt werden, sind Datteln, Tomaten, Broccoli und die Selenhefe.

### Wann sollen die Nutrexin Vital-Kapseln eingesetzt werden:

- Zur Unterstützung von Diäten und Ausleitungsverfahren
- Zur Stärkung der Widerstandskräfte
- Bei Störungen und zur Verbesserung des Stoffwechsels, bei schlechter Verdauung
- Bei starker Belastung im Beruf und beim Sport
- Bei Konzentrationsmangel und chronischer Müdigkeit

### Wie nehme ich Nutrexin Vital-Kapseln ein?

- In der Aufbauphase: Während 2 Monaten 2x2 Kapseln morgens und abends
- In der Erhaltungsphase: Täglich 2x1 Kapsel morgens und abends

**Nutrexin können Sie auch bestellen über unseren Online-Shop im Internet [www.naturspross.ch/shop](http://www.naturspross.ch/shop)**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 - 12.15 / 14.30 - 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 - 16.00 Uhr

NaturSpross Drogerie & Naturheilpraxis  
Schulstrasse 17a ■ 8542 Wiesendangen ■ Tel. 052 338 31 51

## Hundefutter & Barf-Shop

Getreide- u. glutenfreie, sowie naturnahe Trockenfutter; auch für Allergiker geeignet!



Tiefgekühltes CH-Frischfleisch für **B.A.R.F.!**

Futter24 • Wiswandstr. 4 • Wiesendangen • 079 738 5000  
[www.futter24.ch](http://www.futter24.ch)

## Tier-Heilpraxis

Natürliche, ganzheitliche & energetische Therapien (Homöopathie, Bachblüten, Schüssler Salze, Shiatsu etc.) sowie kinesiologische Resonanz-Analysen.

Marika Morf

Wiswandstr. 4 • Wiesendangen  
079 533 5000 • [www.tier-heilpraxis.ch](http://www.tier-heilpraxis.ch)



## XANADU Kleiderboutique

DAMEN HERREN KINDER

Dorfstrasse 44  
8542 Wiesendangen

Im Oktober schenken wir Ihnen einen **modischen Schal** nach Wahl, beim Kauf der Damenkollektion von **OPUS, LERROS, HAJO** oder **STUDIO BORGELT**.

## GUTSCHEIN

Gültig im Oktober 2011

für einen Schal nach Wahl ab Einkauf Fr. 100.-- der Damenkollektion von

**OPUS | LERROS | HAJO | STUDIO BORGELT**

sundheit wegen der neuen Pflegefinanzierung bei Pflegeheimen und Spitex-Leistungen wesentliche Mehrkosten an. Einmal mehr werden die Mehrausgaben mit Mehreinnahmen im Steuerbereich kompensiert. Bei den Grundstücksgewinnsteuern wird mit einem Mehrertrag von 500'000 Franken gegenüber dem Budget gerechnet, eine Gesamtüberbauung schliesst wesentlich besser ab als vorgesehen.

### Gemeinderat ging in Klausur

Am Freitag und Samstag, 26./27. August, führte der Gemeinderat am Untersee die jährliche Klausur durch. Eingehend besprochen wurde der Finanzplan mit den Auswirkungen des neuen Finanzausgleiches ab 2012. Es zeichnet sich eine markante Reduktion des Gesamtsteuerfusses ab. Intensiv auseinandergesetzt hat sich der Gemeinderat auch mit der Altersarbeit in Wiesendangen, Referenten waren Vertreterinnen der Pro Senectute. Zusammen mit der Firma Securitas wurde die Ordnung im öffentlichen Raum, insbesondere das Verhalten der Jugendlichen und das Thema Littering, eingehend besprochen. Weitere Themen waren die nachhaltige Gemeindeführung, die politische und betriebliche Steuerung sowie die spezielle Problematik der gemeindenahe Betriebe, die grundsätzlich selbstständig, aber im Wesentlichen abhängig

von der Gemeinde sind. Die Klausur bot unabhängig vom hektischen Alltagsgeschäft die Gelegenheit, sich mit diesen Themen vertieft zu befassen.

### Neue Lehrlinge

Die 3-jährige Lehre als Kaufmann hat Fabian Meier, Oberwinterthur, Mitte August im Gemeindehaus begonnen. Im Werkbetrieb wird Dominic Wisler als Fachmann Betriebsunterhalt ausgebildet. Wir wünschen beiden einen guten Start und vielfältige Erfahrungen in unserer Gemeinde.

### Impressionen des Neuzuzügeranlass

Am 8. September hat der Gemeinderat alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, die in den letzten zwei Jahren zugezogen sind. Insgesamt 180 Personen haben die Einladung angenommen und sich über die neue Wohn-

gemeinde in der Wisenthalle orientiert. Nebst einem Kurzreferat von Gemeindepräsident Kurt Roth haben zahlreiche Vereine ihre Infostände aufgebaut. Es bestand die Möglichkeit, mit Ross und Wagen die nähere Umgebung zu erkunden und von den Verwaltungs- oder Behördenvertretern nähere Informationen zu erhalten.



## Gemeindefusion Bertschikon – Wiesendangen



### GEMEINDEFUSION BERTSCHIKON – WIESENDANGEN

Dieses Logo begleitet den Prozess des Zusammenschlusses von Bertschikon und Wiesendangen. Bald prangt es auf dem Briefverkehr der beiden Gemein-

den und bricht als Autokleber auf in die weite Welt.

### Ziel: 1 + 1 = 3

Zwei Gemeinden zusammenschliessen macht nur dann Sinn, wenn das Neue in jeder Hinsicht besticht. Ein schönes Stück Arbeit. Die Projektgruppe hat sich entschlossen, den Prozess des Zusammenschlusses mit einem Logo zu begleiten. Es macht sichtbar, wie die beiden Gemeindefusionen zusammenwachsen.

Gemeinden sind eine Art Lebewesen, entwickeln sich über Generationen,

schaffen Lebensgefühle und Gemeinschaftssinn. Diese Strassen, Häuser, Wiesen, Brunnen, Hügel und Bäume haben für uns und unsere Kinder einen unverwechselbaren «Stallgeruch», da sind wir «dehei», das bleibt unsere Heimat, besetzt unsere Erinnerung, ein Leben lang.

Wenn sich also zwei Gemeinden zusammen tun, haben sie das gut überlegt, sind überzeugt, 1 + 1 gibt 3. Oder anders ausgedrückt: Zwei gute Nachbarn sind zusammen stärker. In unseren Zeiten braucht die Effizienz eine gewisse Grössenordnung. Eine Grössenordnung, die wir zusammen erreichen.



## Nailstudio Flash

Sandra Walser und Karin Marty  
Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
078 797 49 81  
www.nailstudio-flash.ch

Ab sofort haben wir dank neuer Mitarbeiterin wieder freie Termine!  
10 % Rabatt für Neukundinnen mit diesem Inserat.

die  
massage

## Livia Diem

medizinische Masseurin FA SRK

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Breussmassage
- Heisse Rolle (Hydrotherapie)

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt  
Viele Krankenkassen leisten aus der Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen  
Telefon 052 320 94 95  
Handy 078 894 14 13  
livia@livia-diem.ch  
livia-diem.ch



## Musighuus

Roland Schmidt  
Dorfstrasse 33  
8542 Wiesendangen  
052 337 38 03  
www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

### Verkauf - Ankauf - Vermietung

- Klaviere, Flügel
- Keyboards, Elektro-Pianos
- Gitarren, Schlagzeuge
- Kleininstrumente, diverses Zubehör
- Occasionsinstrumente
- Stimm- und Reparaturservice
- Konzertstimmungen
- Musikschule für elektronische Tasteninstrumente

Mitglied des Verbandes  
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»  
Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»

## BLUMEN Magnolia

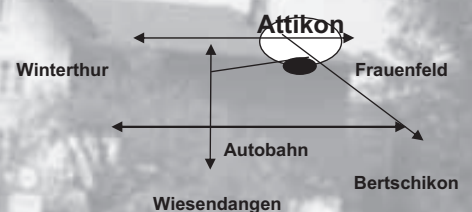
Regula  
Herzog-Wiesendanger

	Mo	geschlossen
Dorfstrasse 38	Di - Fr	09.00 - 12.00
8542 Wiesendangen		14.00 - 18.30
Tel/Fax 052 337 34 49	Sa	08.00 - 15.00

## Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- ☞ Traubensaft
- ☞ Süssmost
- ☞ Obst
- ☞ Kartoffeln
- ☞ Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51  
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

## Ein bisschen stolz dürfen wir schon sein

Unser Zusammenschluss wird im Kanton Vorbildwirkung haben. Der letzte Gemeindezusammenschluss fand nämlich vor langer Zeit statt. Vor so langer Zeit, dass die Erkenntnisse und Erfahrungen

der Vergessenheit anheimgefallen sind. Wie wir vorgehen und wie wir das Ziel (1 + 1 = 3) erreichen, wird von den Kantonsbehörden und vielen Gemeindebehörden mit Spannung verfolgt. Weitere Zusammenschlüsse werden zweifellos folgen. Ein guter Grund für

uns, mit Umsicht, Vorsicht und Weitsicht vorzugehen ... Wir sind überzeugt, dass wir in einigen Jahren mit Stolz auf den Zusammenschluss zurückblicken werden. Zusammen gehört uns die Zukunft.

# Regeln für ein geordnetes Zusammenleben

In der Polizeiverordnung der Gemeinde Wiesendangen vom 2. Dezember 1991 sind einige Regeln festgelegt, die den verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden wollen. Hauptziel ist ein einvernehmliches Zusammenleben in unserem Dorf. Immer wieder müssen Missachtungen festgestellt werden, nicht immer ist eine Absicht dahinter. Manchmal wissen die betreffenden Personen nicht, dass ihre Aktivität in der Polizeiverordnung geregelt ist.

In einigen Artikeln ist der Gemeinderat ermächtigt, Ausnahmegewilligungen zu erteilen. Bisher war der Gemeinderat sehr zurückhaltend mit Ausnahmen, diese wurden vor allem bei Grossanlässen erteilt.

Hier einige Hinweise auf die Polizeiverordnung:

### Art. 27 Abbrennen von Feuerwerk

Das Abbrennen von Feuerwerk ist nur an der Fasnacht, am 1. August sowie beim Jahreswechsel gestattet.

### Art. 35 Tierhaltung

Tiere sind so zu halten und zu verwahren, dass niemand belästigt wird und weder Menschen, Tiere noch Sachen gefährdet werden oder zu Schaden kommen.

### Art. 42 Gewerblicher Lärm

Von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 19.00 bis 7.00 Uhr sind lärmige Arbeiten verboten. Für lärmige Arbeiten, die aus technischen Gründen nicht unterbrochen oder aus betrieblichen Gründen nicht ausserhalb dieser Sperrzeiten ausgeführt werden können, kann der Gemeinderat Ausnahmegewilligungen erteilen. Unaufschiebbare landwirtschaftliche Erntearbeiten und Notstandsarbeiten sind jederzeit gestattet.

### Art. 43 Landwirtschaft, Haus und Garten

Maschinen und Geräte für Landwirtschaft und Garten, wie Rasenmäher, Kreis- und Kettensäge usw., sind so zu unterhalten und zu bedienen, dass Lärm möglichst vermieden wird.

Lärmige Haus- und Gartenarbeiten (wie Rasenmähen etc.) dürfen nur werktags in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 20.00 Uhr, an Samstagen bis 18.00 Uhr, ausgeführt werden.

### Art. 50 Singen, Musizieren usw. im Freien

Singen, Musizieren und der Gebrauch von Tonwiedergabegeräten sind von 22.00 bis 7.00 Uhr im Freien sowie in Zelten und in Fahrnisbauten verboten. Der Gemeinderat kann in besonderen Fällen weitgehende Einschränkungen

anordnen und für grössere Veranstaltungen Ausnahmen bewilligen.

### Art. 57 Benützung öffentlicher Grund

Öffentliche Sachen dürfen nicht entgegen ihrer Zweckbestimmung benützt werden. Die über den Gemeingebrauch hinausgehende Benützung des kommunalen öffentlichen Grundes bedarf einer Bewilligung des Gemeinderates. Darunter fällt zum Beispiel die Benützung des Dorfplatzes oder der Gemeindestrassen für private Bauarbeiten.

### Art. 58 Reinigung öffentlicher Grund

Wer den öffentlichen Grund (Strassen, Anlagen usw.) verunreinigt, hat sofort wieder den ordnungsgemässen Zustand herzustellen.

### Art. 62 Zurückschneiden von Pflanzen

Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Pflanzen dürfen die öffentliche Beleuchtung und die Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigen sowie Strassensignale, Strassentafeln und Hausnummern nicht verdecken. Solche Pflanzen sind durch den Grundeigentümer entsprechend zurückzuschneiden.

### Art. 64 Abstellen von Fahrzeugen

Fahrzeuge, Anhänger und dergleichen dürfen nur mit Bewilligung der Gemeindebehörden länger als 48 Stunden ununterbrochen auf öffentlichem Grund stehen gelassen werden. Signalisierte Parkzeitbeschränkungen bleiben vorbehalten.

### Was tun, wenn ...

Sollten Sie Missachtungen feststellen, muss dies der Polizei gemeldet werden. Die Kantonspolizei ist in Wiesendangen auch für die Gemeindebelange zuständig und ermittelt die fehlbaren Personen. Der Gemeinderat büsst anschliessend aufgrund des Polizeirapportes.



## Geburtstage

### 100 Jahre

25. Oktober: Heinrich Peter,  
Dorfstr. 1, Wiesendangen

### 94 Jahre

20. November: Katharina Thürig-Hägler,  
Wannenstr. 27, Wiesendangen

### 93 Jahre

16. Oktober: Maria Schmalz-Sidler,  
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

### 91 Jahre

24. Oktober: Ernst Marti,  
Wannenstr. 55a, Wiesendangen

### 90 Jahre

4. Oktober: Francesco Alinovi,  
Wannenstr. 46, Wiesendangen

19. Oktober: Martha Marti-Luchsinger,  
Wannenstr. 55a, Wiesendangen

### 89 Jahre

26. September: Walter Diezi,  
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

28. September: Frieda Roth-Neuenschwander,  
Alterszentrum im Geeren,  
Seuzach

18. Oktober: Julius Kuhn,  
Schulstr. 10, Wiesendangen

### 88 Jahre

28. Oktober: Georg Schneider,  
Birchstr. 12, Wiesendangen

### 85 Jahre

21. November: Gertrud Meyer-Brandenberger,  
Stationsstr. 41, Wiesendangen

24. November: Plinio Pagani-Diggelmann,  
Schauenbergstr. 15, Wiesendangen

### 80 Jahre

20. Oktober: Rosmarie Hug-Hafner,  
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

24. Oktober: Charlotte Züllig-Aeschli-  
mann, Lerchenweg 2, Wiesendangen

## Goldene Hochzeit

28. Oktober: Marianna und Peter  
Kompatscher-Gurschler,  
Wasserfuristr. 63, Wiesendangen

## Diamantene Hochzeit

27. Oktober: Sophie und Helmut  
Burri-Lehner, Wasserfuristr. 35,  
Wiesendangen

## Todesfälle

18. Juli: Alice Stebler geb. Fatzer,  
geb. 1932, von Zürich und Zullwil SO,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

24. Juli: Hans Gwerder, geb. 1932,  
von Morschach SZ und Zürich,  
wohnhaft gewesen in Menzengrüt,  
Wiesendangen

18. August: Johan van Diggelen,  
geb. 1941, von Winterthur, wohnhaft  
gewesen in Wiesendangen

22. August: Irma Meta Flückiger geb.  
Ackerert, geb. 1927, von Wiesendangen  
und Rohrbachgraben BE, wohnhaft  
gewesen in Wiesendangen, mit  
Aufenthalt in Wetzikon

30. August: Helene Senn geb. Müller,  
geb. 1915, von Densbüren AG,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,  
mit Aufenthalt in Seuzach

30. August: Frieda Duber geb. Lanz,  
geb. 1923, von Beatenberg BE,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,  
mit Aufenthalt in Winterthur

31. August: Ruth Hedwig Eisenhut,  
geb. 1953, von Wald AR, wohnhaft  
gewesen in Wiesendangen, mit  
Aufenthalt in Seuzach

**Wenn es um Ihre Immobilien-  
wünsche geht, sind wir vor Ort.**

Engel & Völkers Zürich Nord · Bülach · Wallisellen · Winterthur  
Tel. +41 43 500 38 38 · [zuerichnord@engelvoelkers.com](mailto:zuerichnord@engelvoelkers.com) · [www.engelvoelkers.com/zuerichnord](http://www.engelvoelkers.com/zuerichnord)



**ENGEL & VÖLKERS**





# Neue Lehrpersonen

Das neue Schuljahr hat am 22. August bereits begonnen. Auch dieses Jahr haben neue Lehrpersonen ihre Stelle an unserer Schule angetreten. Wir wünschen allen eine spannende Zeit mit guten Erfahrungen bei uns in Wiesendangen.



**André Notter**

Klassenlehrer Mittelstufe (6. Klasse)

das Fach Zeichnen im Zimmer 1. Zimmer 1 ist doch ein guter Start. Für weitere Auskünfte stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung unter: wehwehwehgugelpunktzaha.



**Manuela von Ah**

Auf der Suche nach einem Teilpensum hat mich der Weg zur Schule Wiesendangen geführt. Hier erlebe ich einen neuen Einblick in das Schulsystem eines anderen Kantons. Als gebürtige «Pünterin» habe ich ein paar Jahre im Bündnerland unterrichtet, später im Thurgau an der Sekundarschule Fischingen und nun hier in Wiesendangen im Kanton Zürich. Bis jetzt arbeitete ich stets im Vollpensum und in den Fachbereichen Handarbeit, Hauswirtschaft und Sport. Ich geniesse es nun mal, nur Handarbeit unterrichten zu können. Den Viertklässlern, Sechstklässlern und der 2. Sekundarstufe versuche ich nun, möglichst viel anzubieten. Das Arbeiten mit den Händen, in vielseitiger Technik, soll den Kindern Spass machen. Wenn mal etwas nicht so gut gelingt, dann ist es meine Herausforderung, das Kind zu unterstützen und vom Positiven zu überzeugen. Das, was in der Handarbeit hergestellt wird, soll schliesslich mit Freude angewendet, gebraucht oder getragen werden. Daheim bin ich in Dübendorf/Stettbach auf einem alten, ehemaligen Bauernhof. Im Stall leben keine Kühe, aber dafür vier Pferde. So fülle ich viel meiner Freizeit mit dem Thema Pferd, wie dem Misten und Pflegen des Pensionstalles oder Reiten und Sulky-Fahren im Gelände, aus. In der übrigen Zeit bin ich gerne kreativ. Mit voller Freude und Elan habe ich das Schuljahr 2011/2012 gestartet und hoffe, dass ich weiterhin viel Interessantes erleben werde.



**Armin Tschudi**

Es war einmal ... da sass ich in meiner Schülerbank, wie jetzt meine Schülerinnen und Schüler, und musste einen Beruf für mich ausdenken. Ich entschied mich für Hochbauzeichner. Da braucht man das Französisch nicht. Ich erhielt eine Lehrstelle, ohne eine Bewerbung geschrieben zu haben, eine Berufsberatung oder gar ein Berufsinformationszentrum existierte nicht. Heute habe ich den Beruf gewechselt, bin ja Lehrer, mit Ausbildung, unterrichte Französisch und unterstütze meine Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl, habe ein Haus gebaut – bauen lassen, um genau zu sein –, einen Baum gepflanzt und zwei Kinder gezeugt – zwei Mädchen, um genau zu sein. Darum habe ich mir einen Kater zugelegt. Jetzt sind wir zwei Männer im Haushalt. Angestellt bin ich als Sekundarlehrer phil. I und unterrichte die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch sowie



**Claudia Curschellas**

IF-Lehrperson, 14 Wochenlektionen



**Elisabeth Schmidt**

IF-Lehrperson, 13 Wochenlektionen



**Franziska Hefti**

IF-Lehrperson, 3 Wochenlektionen



### Marianne Meier

Mit meiner Familie wohne ich seit gut 15 Jahren in Wiesendangen. Nach der Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin habe ich während 16 Jahren in Seuzach unterrichtet. Als unsere Kinder zur Welt kamen, wollte ich meiner Familie mehr Zeit widmen, und habe deshalb nur noch zeitweise Kochkurse für die Fortbildungsschule in verschiedenen Gemeinden (darunter auch in Wiesendangen) erteilt und kurze Vikariate übernommen. Kochen ist immer noch meine Leidenschaft und der Umgang mit Jugendlichen eine spannende Sache, darum habe ich die Gelegenheit ergriffen und mich für ein kleines Pensum Hauswirtschaft in meiner Wohngemeinde gemeldet. Mein Arbeitsplatz ist die Schulküche Gässli, was wegen der aktuellen Umbauarbeiten eine zusätzliche Herausforderung ist. Meine Schülerinnen und Schü-

ler und ich müssen deshalb flexibler und improvisationsfreudiger reagieren als normalerweise. Ich möchte in meinen Schülerinnen und Schülern die Freude am Kochen und Ausprobieren wecken, ihnen solide Grundlagen vermitteln und sie zum selbstständigen Arbeiten anleiten. Ich freue mich auf eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit.



### Mirjam Schmid

Als verheiratete Mutter von drei Kindern bin ich als Dipl. Turn- und Sportlehrerin ETH Zürich in Wiesendangen wohnhaft. Als Sportlehrerin bin ich an der Oberstufe tätig und erteile Turnunterricht in den Turnhallen Sagi und Gässli. Mit meinem Unterricht möchte ich Freude an der Bewegung wecken, den Mannschaftsgeist und die gegenseitige Unterstützung fördern sowie Spass an

den verschiedensten Sport- und Spielformen vermitteln.



### Tanja Christener

Ich bin, wie man umgangssprachlich so schön sagt «frisch ab de Chindergartepress». Gemeinsam mit 20 neuen Kindergärtnerinnen bin ich am 22. August im Kindergarten Wanne 2 gestartet.

Bei meiner Arbeit gehe ich vor allem dem Motto «Spielen ist lernen» nach. Mir ist es wichtig, dass die Kinder spielend lernen und sich jedes in seinem Tempo weiterentwickeln kann. Dabei versuche ich sie dort abzuholen, wo sie stehen und in ihrer individuellen Entwicklung weiter zu bringen.

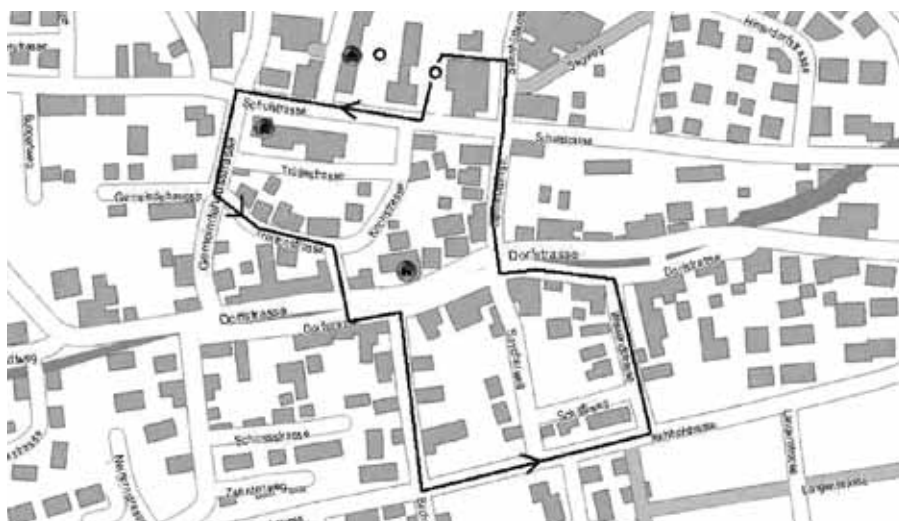
Ich bin eine umgängliche, engagierte und aufgestellte Person, die man ausserhalb des Kindergartens vor allem in der Natur oder beim Musik machen antrifft.

## Räbeliechtliumzug

Der Herbst naht und schon bald steht auch der Räbeliechtliumzug wieder auf dem Programm: Er findet am Donnerstag, 10. November, um 18.00 Uhr, statt. Im letzten Jahr wurden 600 verschiedene Räben geschnitzt. Damit diese auch in diesem Jahr hell erstrahlen können, bitten wir die Anwohner entlang der Laufroute, um 18.00 Uhr die Lichter zu löschen. Die Feuerwehr wird die Strassen sichern und der Umzug wird wiederum von zwei Tambouren angeführt. Für die Verpflegung im Anschluss werden genügend Stände auf dem Vorplatz der Sekundarschule bereit stehen. Ein grosses Dankeschön möchten wir Claudia und Walter Heiniger aussprechen. Sie haben sich wieder bereit erklärt, die Organisation des Anlasses zu übernehmen. Unser Dank gilt auch Klaus

Bünzli, der über viele Jahre mit grossem Einsatz für das Gelingen des schönen Umzuges sorgt.

Damit Sie das Ereignis auch mitverfolgen können, hier die Route:



Elternforum Wiesendangen

# Willkommen in Wiesendangen – Amtseinsetzung von Pfarrer Michael Baumann

In einem festlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Michael Baumann am 4. September von Vizedekan Pfr. Hans-Peter Mathes in sein Amt eingesetzt. Der Gottesdienst wurde von Ursula Eisenhut an der Orgel und vom verstärkten Gemischten Chor Wiesendangen musikalisch umrahmt. Anschliessend an die Feier trafen sich die Gäste zu einem Apéro in der «Chileschüür». Die Kirchgemeinde Wiesendangen heisst ihren neuen Pfarrer herzlich willkommen.





**Die neue CHRIST Kollektion 2011 setzt modische Akzente.**

Lammfell wird der Hit des kommenden Winters. Und wer könnte das besser verwirklichen als CHRIST. Einzigartige Qualitäten, entweder klassisch leicht oder volumig gelockt, treffen auf eine grosse Formenvielfalt: Von kurz und trendy über längere und schmale Jackentypen bis hin zum bequemen Allrounder. Nicht nur der Anspruch an Wertigkeit und Besonderheit machen diese Kollektion zu einem modischen Highlight, sondern auch die Produktion unter ethischen und ökologischen Gesichtspunkten beweist ein hohes Mass an Qualität. Das gibt ein gutes Gefühl.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



LEDER · LAMMFELL · PELZMODE  
8542 Wiesendangen



- ▼ Nachhilfestunden
- ▼ Prüfungsvorbereitung
- ▼ Bewerbungstraining
- ▼ Korrekturlesen

Isabella Peduzzi Kläger  
079 – 410 29 50  
pb@peduzzi-beratungen.ch  
www.peduzzi-beratungen.ch



**purpur**

Schenken &  
Wohnen

Schulstrasse 11  
8542 Wiesendangen  
052 337 22 72  
www.purpur-wiesendangen.ch

**DIE ZEIT IST REIF....  
...für herbstliche Dekorationen.**

Ab sofort echte Zimmerpflanzen + Orchideen

Den ganzen Oktober erhalten Sie einen Bon für einen **GRATIS**-Kaffee im Bistro

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag - Freitag 09.00-11.30 u. 14.00-18.00

Samstag 10.00-14.00



Lichtschabtabdeckungen  
Storen · Rollladen · Beschattung  
Verkauf · Montage · Reparatur · Service  
Insektenschutz · Plissee · Innenlamellen · Innenrollos

Markus Hafner

Im Felix 26  
8545 Rickenbach - Sulz

Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91  
Mobile 079 673 08 48

# Einen neuen Baum pflanzen

Das «Böse und das Gute» gehören zum Leben. Deshalb haben dieses Jahr viele Konfirmanden diesen Spruch gewählt: «Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem» (Römer 12,21) ... Das ist leicht-



ter gesagt als getan! Ein wenig guter Wille genügt nicht. Es wird darauf ankommen, wo ich verankert bin – und in was für einem Grund ich meine Wurzeln habe. Der Baum aus dem Gleichnis hat sich nicht selber gepflanzt. Der Wind hat seinen Samen ausgestreut oder ein Mensch hat ihn gepflanzt.

Nun, auch wir haben uns nicht selbst das Leben geschenkt und auch den Ort



und die Familie haben wir nicht selbst ausgesucht ... Gott wollte, dass es uns gibt. Mit solchen Gedanken haben am 21. Mai dieses Jahres die Konfirmanden ein Bäumchen gepflanzt, aber wie es im Leben so ist, gibt es Böses und Gutes. Dieser Baum ist mutwillig zerstört worden! Darum – und mit dem Gedanken das Böse mit Gutem zu überwinden, wollen die zukünftigen Konfirmanden am 4. Oktober einen neuen Baum pflanzen. Das Leben und Symbol des Lebensbaumes ist etwas Besonderes für alle Menschen. Ich hoffe, dass alle Wiesendanger und Wiesendangerinnen Freude spüren, wenn unsere Natur uns daran erinnert: Die Hoffnung ist stärker als alle Zerstörung im Leben.

*Pfrn. Maria-Ines Salazar-Gaam*

# Erinnerungen an das Reitcamp 2011





# SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren  
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!  
052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

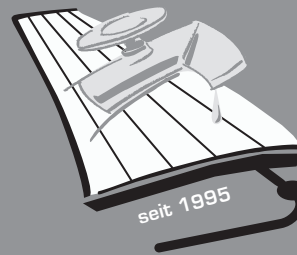
MEREDIAN

Damensalon **T. Wenger**

Stationsstrasse 3  
8542 Wiesendangen

Telefon 052 337 06 20

Sanitär - Heizung  
Reparaturen



- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

Rolf Rutschmann AG  
Seuzach / Ellikon a. d. Thur  
Tel. 052 369 00 69  
Fax 052 369 00 68  
[info@rutschmannag.ch](mailto:info@rutschmannag.ch)

<sup>bisher</sup>  
**Jürg Stahl**

WIEDER IN DEN NATIONALRAT

Der  
Politiker  
für:  
Gesundheit  
Berufsbildung  
und Sport

**2x**  
auf Ihre  
Liste

In den Ständerat:  
a. Bundesrat  
Christoph Blocher

**Liste 1 SVP**  
Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

**SAGI**  
SPEISERESTAURANT · GRILL

**SAGI Bertschikon**  
„Einzigartig in der Region“

Romantische „Weiherstube“  
Hauseigene Quelle und Brüggl im Restaurant  
„Winzerstube“ mit Blick auf Wiesendanger Rebberg  
Gartenterrasse & SAGI-Weiher mit Wasserrad  
„Pavillon“ wettersicher und windgeschützt  
Grosser Kinderspielplatz und Parkplatz

**Speiserestaurant SAGI [www.sagi.li](http://www.sagi.li)**

8543 Bertschikon Tel. 052 337 23 19

Familie Hilde & Fredy Keller-Teuscher

Ruhetag: Samstag

Sonntag: durchgehend warme Küche



## Erntedankfest

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Wiesendangen



Sonntag, 25. September, um 10.30 Uhr, in der Wisenthalle  
Ökumenischer Gottesdienst für Erwachsene und Kinder  
Chinderhüeti für die Kleinen im ref. Kirchgemeindehaus  
Mitwirkende: Pfarrer Michael Baumann, Gemeindeleiter Dieter Müller, Schulkinder aus der Gemeinde, Trio Tannzapfenland  
Kollekte und Erlös: Ländliche Familienhilfe des Bezirks Winterthur  
Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst: Feine Käsespätzli mit Apfelmus, Getränke, Kaffee und Gebäck

## Risotto-Zmittag



Wir freuen uns, wenn wir Sie auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Risottozmittag in der Wisenthalle begrüßen dürfen. Am Samstag, 29. Oktober, ab 11.30 Uhr, servieren wir Ihnen einen wunderbaren Pilz- oder Safran-Risotto, der in Kochkesseln über dem Holzfeuer gerührt wird.

Der ganze Erlös geht an die beiden Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle, die wertvolle Hilfe, besonders in der Dritten Welt, leisten.

Am gleichen Wochenende findet die Kunsthandwerkliche Ausstellung mit Kafistube in der Wisenthalle statt.

Herzlich laden Sie ein: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wiesendangen, Pfarrei St. Stefan Wiesendangen, Team Brot für alle und Fastenopfer.

## Die Spielgruppe ist wieder gestartet

Den Verein Spielgruppe Wiesendangen gibt es seit 15 Jahren. In dieser Zeit hat sich vieles entwickelt. So wie das Dorf, ist auch die Spielgruppe gewachsen. Im Moment arbeiten acht Frauen für den Verein. Dies sind Denise Meier, Sandra Oberli, Nicole Peuschel, Simone Scheier, Catherine Schneider und Sarah Windler. Neu konnten wir, zum Start des neuen Spielgruppenjahres, Claudia Gähler und Anja Hofstetter einstellen.

Wir bieten von Montag bis Freitag an jedem Morgen eine Gruppe an. Am Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich auch an den Nachmittagen. Die Waldspielgruppenkinder gehen am

Montag-, Dienstag- oder Mittwochmorgen mit zwei Leiterinnen in den Wald.

Es hat im Moment noch wenige Plätze frei. Wenn Sie interessiert sind oder Ihr Kind für das nächste Schuljahr bereits anmelden möchten, dann melden Sie sich bei unserer Verwalterin Sandra Oberli (052 337 37 27).

Ich wünsche allen Kindern ein spannendes Spielgruppenjahr, nach unserem Motto von Maria Montessori «Hilf mir, es selbst zu tun!».

*Nicole Peuschel, Präsidentin Verein Spielgruppe Wiesendangen*



# Termingerechte Eröffnung der erweiterten Kindertagesstätte KiWi

Kindertagesstätte



WIESENDANGEN

Die Erweiterung der KiWi ist planmässig auf den Schulanfang am 22. August erfolgt. Noch vor den Sommerferien wurden mit der Schulgemeinde, für die schulergänzende Betreuung, sowie mit der Politischen Gemeinde, für Kinder im Vorschulalter, Leistungsvereinbarungen unterzeichnet. Der Grundstein für die dritte KiWi-Gruppe im Pavillon, den KiWi-Club, gegenüber der Wisenthalle, war somit gelegt.



Ab jetzt werden nebst der KiWi-Krippe (Betreuung ab 2 Monate) und dem KiWi-Hort (Betreuung ab Kindergarten) auch Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse nach pädagogischen Vorgaben von Fachpersonal betreut. Zusätzlich zu der schul- und familienergänzenden Betreuung bietet die KiWi während der Schulferienzeit (ausser Weihnachten/Neujahr) Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche an, die bereits die KiWi zur Schulzeit besuchen. Für den anfallenden administrativen Aufwand konnte termingerecht eine neue Stelle geschaffen werden, die wegen mangelnden

Räumlichkeiten temporär in einem Büro des Geschäftshauses Qualicasa untergebracht ist.

Der Start der erweiterten Organisation ist geglückt und in sämtlichen Räumlichkeiten der KiWi herrscht tagsüber reges Leben und Miteinandersein. Die 1. Mitgliederversammlung in neuer Grösse findet am 27. September, 20 Uhr, in der Chileschür statt. Weitere Informationen zur KiWi finden Sie unter [www.kiwi-kindertagesstaette.ch](http://www.kiwi-kindertagesstaette.ch).

*Isabelle Betschart Kühne*



## Der Trägerverein wird aufgelöst



Anfang Juli 2011 mit der Übergabe der Kantonalflagge an den Organisator des Zürcher Kantonalturnfestes in Wädenswil endeten die Verpflichtungen des Trägervereins des KTF05 in Wiesendangen, das unter der OK-Leitung von Jürg Stahl stand. Zugleich hat der Trägerverein nach 10-jährigem Bestehen seinen statutarischen Zweck erfüllt.

Die Vereinsauflösung erhält einen würdigen Rahmen: Alle Personen, die mit

aussergewöhnlichem und ehrenamtlichem Engagement zum Erfolg beigetragen haben, sollen einen gemütlichen Abend verbringen. Am Freitag, 7. Oktober, dem Vorabend der Chilbi, sind sämtliche zirka 150 OK-Mitglieder zum Nachtessen und anschliessender «Auflösungsparty» eingeladen. Zudem wird allen rund 40 Kantonalfähnrichen aus den Mitgliedervereinen, die während der letzten fünf Jahre zahlreiche Anlässe

besucht haben, mit einem Geschenk gedankt. Vorgängig findet die offizielle Auflöserversammlung statt. Dieser Abend bedeutet den endgültigen Schlussstrich unter das unvergleichliche Kantonalturnfest 2005 in Wiesendangen.

*Urs Stanger*





Rund 320 Läuferinnen und Läufer, Skaterinnen und Skater, Kickboarderinnen und Kickboarder nahmen am 2-Stunden-Lauf der Cevi teil. Mit den 4'466 Kilometer, welche die Sportler absolvierten, wurden rund 89'000 Franken zu Gunsten krebskranker Kinder gesammelt. Herzlichen Dank an alle Sportler, Helfer und Organisatoren.

*Raphael Graber*



# Neues aus der Bibliothek

## Digitale Bibliothek – ein neues Angebot?

Die öffentlichen Bibliotheken im Kanton Zürich möchten gerne erfahren, ob Sie elektronische Medien kennen und/oder nutzen würden.

Besteht ein Interesse an der Online-24-Stunden-Bibliothek, die es ermöglicht, Medien elektronisch herunterzuladen, und zwar zu jeder Zeit, von jedem Aufenthaltsort?

Unter folgendem Link können die Fragen bis Ende September beantwortet werden:

[www.surveymonkey.com/s/LGJM9LK](http://www.surveymonkey.com/s/LGJM9LK).  
Danke für Ihre Teilnahme.

## Lesen bewirkt Wunder – erfreuliches Ergebnis

1356 Bücher wurden von den Wiesendanger Kindern in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August gelesen. Ein grosses Bravo und ein grosses Dankeschön an alle Kinder und deren Eltern, die sie unterstützt haben.

17 Bibliotheken aus dem Bezirk Winterthur-Land haben am Leseprojekt teilgenommen. Insgesamt wurden 8638 Bücher gelesen. Dank Sponsoren konnte am 7. September somit der Betrag von 8638 Franken der Stiftung Wunderlampe übergeben werden.

Drei fleissige Leser wurden am Abschlussfest mit je einem Gutschein belohnt. Die Schulklasse von Marlise Brunner erhielt den Klassenpreis, da ihre Kinder am fleissigsten gelesen haben. Alle Anwesenden durften sich vom Zauberer Maurer ins Land der Magie entführen lassen.

## Ausstellung

Silvia Mathis stellt ihre neue Perlen-schmuck-Kollektion vom 7. bis 12. November in der Bibliothek aus. Beim Knüpfen von Hals- und Armketten aus edlen und echten Perlen kann ihr zugehört werden. Die Schmuckstücke können sogleich erworben werden.

Rita Meier

## Öffnungszeiten

Montag	15.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 20.30 Uhr
Freitag	15.30 bis 17.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr

Telefon 052 337 20 72

[bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch](mailto:bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch)  
[www.wiesendangen.ch](http://www.wiesendangen.ch)

## Veranstaltungen

- Vorstellung neuer Romane, D. Binder, Buchhandlung Obergass: Dienstag, 20. September, 20.00 bis zirka 21.00 Uhr
- Geschichte mit em Schnägg Schnaaggi: Samstag, 24. September, 9.30 bis zirka 10.00 Uhr. Weitere Daten: 29. Oktober und 26. November
- Perlenschmuckausstellung: 7. bis 12. November
- Erzählnacht für Viertklässler: 11. November
- Bilderbuchkino für Kinder von 4 bis 8 Jahren: Dienstag, 15., 22. und 29. November, jeweils um 18.00 Uhr



## Im Gedenken an Alice Stebler

Vor einigen Wochen verstarb Alice Stebler, unsere langjährige Leiterin der Bibliothek. Während rund 20 Jahren setzte sie sich mit grossem Engagement für die Belange der Bibliothek ein und bewies dabei grosse Offenheit und ein feines Gespür im Umgang mit ihren Kundinnen und Kunden. Ihre Flexibilität und, wenn es die Situation erforderte, auch ihre Entschlossenheit zeichneten sie speziell aus.

Diese Eigenschaften führten dazu, dass sich die Bibliothek, die sich damals noch im Untergeschoss des Gemeindehauses befand, immer mehr zur heutigen modernen Gemeinde- und Schulbibliothek entwickelte. «Taten statt Worte» – so haben wir sie in der Bibliothek erlebt. 1985 brachte der Umzug in die grosszügigen Räumlichkeiten der Wisenthalle nochmals eine entscheidende Wende mit sich. Das kontinuierlich wachsende Medienangebot, verlängerte Öffnungszeiten und Veranstaltungen verschiedenster Art erforderten mehr Mitarbeitende und höhere finanzielle Mittel. Die stetig zunehmenden Ausleihzahlen zeigten, dass die von ihr eingeleiteten Massnahmen Früchte trugen, denn die Bibliothek ist mehr und mehr zu einem vielseitigen Treffpunkt für alle Altersklassen und viele Interessierte geworden. Der Einsatz von Alice Stebler hat der Bibliothek wahrlich zu einem neuen Gesicht und grosser Beliebtheit verholfen.

1997 gab Alice Stebler ihren Rücktritt bekannt. Fortan vermisste das Bibliotheksteam die jugendliche, fröhliche Art und den konziliananten Teamgeist ihrer geschätzten Kollegin. Nun haben wir sie leider auch als treue Kundin verloren. Wir danken ihr für ihr Wirken.

Monika Müller



## Schwümbi-Fest



# Sonderausstellung: «Schrift und Schreiben»



Nehmen Sie einen Einblick in die Entwicklung der Schrift und die unterschiedlichen Schreibmaterialien vom Altertum bis in die heutige Zeit. Probieren Sie in der Schreibwerkstatt die verschiedenen Schreibmittel gleich selber aus:

Schneiden Sie einen Federkiel zu, schreiben Sie wieder einmal mit Griffel oder Federhalter oder bedienen Sie eine Schreibmaschine. Vom Lehmplättchen für die Keilschrift bis zum PC stehen Ihnen verschiedene Werkplätze zur Verfügung.

Für ältere Besucher könnten nostalgische Erinnerungen an die Schulzeit auftauchen und für die Jungen wohl eher Staunen über die «vor-sintflutlichen» Schreibinstrumente.

Kommen Sie zur Sonderausstellung im Schulhaus Dorf anlässlich der Chilbi am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Oktober, von 14 bis 17 Uhr. Am Sonntag von 14 bis 17 Uhr sind auch der Spycher, das Dorf-museum und dort auch unsere Kaffeestube geöffnet, wie immer mit selbstgebackenen Köstlichkeiten.

Sie sind alle herzlich eingeladen!

*Museums-Kommission*

## Chilbi-Preisjassen

Einmal mehr wird an der Chilbi im Männerriegen-Beizli im Reformierten Kirchgemeindehaus das Preisjassen ausgetragen.

Datum: Samstag, 8. Oktober, 13.30 Uhr

Kosten: 25 Franken inklusive Imbiss und Gabe

Anmeldungen bis am 6. Oktober möglich an: Marcel Frei, Irchelstrasse 5, Wiesendangen, 052 337 15 50, Fax 052 337 15 56, ma.frei@bluewin.ch



**Familie wünscht sich ein neues Zuhause in Wiesendangen.** Damit wir nicht von Wiesendangen weg-ziehen müssen, suchen wir ein neues/altes Haus oder eine Wohnung ab 5 Zimmern zu mieten! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme: Prisca Eggli, Tel. 052 337 12 24 oder prisca.eggli@bluewin.ch.

**frauenfelder**  
LEBE DEINE FARBEN

- Malen • Mineralputze • Spritzarbeiten • Lamine
- Fassadenrenovation • Teppiche • Gerüstarbeiten

Leingrüblerstr. 10 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 32 61 Natel 079 465 54 12

# Von Freundschaft und Liebe und solchen Dingen



Die Wisidanger Notefäger spielen und singen von Freundschaft und Liebe und solchen Dingen: Am Samstag, 5. November, um 14.30 und 17.00 Uhr, im Singsaal Wyberg.

Die gut 40 «Notefäger» zwischen 7 und 13 Jahren sind fleissig dran, ihr abwechslungsreiches Programm für das Herbstkonzert zur Aufführungsreife zu bringen. Es ist prima, dass wieder neun hoch motivierte Knaben im Chor mitsingen.

Für die Chorleiterinnen ist es eine Freude zu erleben, wie die jungen Sängerinnen und Sänger mit Leib und Seele die Melodien einüben, auch wenn es mehrstimmig und entsprechend schwieriger wird. Zudem macht es den Kindern Spass, zu jedem Lied eine Moderation oder eine kurze Szene nach ihren Ideen zu entwickeln.

Mit vielen fetzigen, aber auch besinnlichen Liedern und den originellen



Spielszenen werden die diversen Facetten von Freundschaft und Sehnsucht nach Menschen, Tieren und Dingen zum Ausdruck gebracht. Und mit Gedichten, die aufhorchen lassen, wird das Programm abgerundet. Natürlich wird der Chor wieder von einer Band begleitet.

Für einen kleinen Verein bedeutet so ein Konzert nicht nur viel Arbeit, sondern

immer auch ein finanzielles Wagnis. Deshalb werden die Flugblätter, um Kosten zu sparen, von Chormitgliedern in den Quartieren und im Freundeskreis eigenhändig verteilt. Wenn jemand dieses Konzert durch eine Spende unterstützen möchte, wird das den Chor sehr freuen. Regina Steinberger gibt gerne Auskunft (052 337 20 58). Diesmal wird es keine Reservationen und keinen Vorverkauf, sondern eine Kollekte geben.

Der Kinderchor freut sich auf viele neugierige Familien und Chorfreunde, die am 5. November wissen wollen, wie es so ist mit der Freundschaft, der Liebe und solchen Dingen.

Kontaktadresse: Regina Steinberger, Frobergstrasse 24, 8542 Wiesendangen, 052 337 20 58, steinberger@bluewin.ch

Regina Steinberger

## Unsere nächsten Aktivitäten

### Wanderung auf dem Freddy-Fratzel-Weg in Wildberg

Der Erlebnisweg – eine spannende Suche nach Freddy Fratzeles Lieblingssocke – führt durch den Wildberger Wald. Der Weg ist kinderwagentauglich. Anhand von verschiedenen Spielposten erleben die Kinder, wie es Freddy ergangen ist auf der Suche nach seiner Socke und welchen Hindernissen er unterwegs begegnet ist.

Die reine Wanderzeit des Erlebniswegs dauert zirka 1,5 Stunden.

Datum: Mittwoch, 12. Oktober (nur bei schönem Wetter)

Treffpunkt: 9.15 Uhr am Bahnhof Wiesendangen (auf dem Perron)

Mittagessen: Picknick im Wald, mit der Möglichkeit zum bräteln (Essen selber mitnehmen)

Rückkehr: zirka 17.30 Uhr

Kosten: Jeder löst seine Billette (Wiesendangen–Wildberg retour) selbst

Anmeldung: erwünscht bis am 11. Oktober an Jasmin Wuhrmann, 052 337 17 84, wuhrmann@hispeed.ch

Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen können nicht mitgenommen werden!

\*\*\*\*\*

### Sich fühlen wie ein Fisch im Wasser

Wassergymnastik für Frauen und Männer, für alle Altersgruppen

Wann: Jeden Mittwochnachmittag ab 26. Oktober. Neu auch während den Schulferien (Ausnahme Weihnachtsferien)

Wo: Hallenbad Schulhaus Gässli

Zeit: 14.15 bis 15.00 Uhr

Kosten: 8 Franken (exklusive Eintritt Hallenbad). Neu: Rabatt für KulturLegi-Inhaber 40 Prozent. Einzeleintritte, Abos



www.frauenverein-wiesendangen.ch



oder Saisonkarten sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich

Anmeldung: Keine nötig, kommen Sie einfach vorbei

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer. Bei Unfällen lehnt die Veranstalterin jede Haftung ab

Leitung: Adèle Böckli, 052 232 80 37

\*\*\*\*\*

### Hebamm, Schwöschter, Jumpfer, Tokter

Frauenstadtrundgang in Winterthur am Montagnachmittag, 31. Oktober

Treffpunkt: 13.20 Uhr Bushaltestelle Gemeindehaus Wiesendangen (Billett bitte selber lösen), 13.48 Uhr Ankunft in Winterthur

Beginn der Führung: 14.00 Uhr, am Neumarkt 8, Dauer zirka 2 Stunden,

# manfred steger

dipl. Architekt FH/STV

Architektur & Immobilien GmbH

Dorfstrasse 77 8542 Wiesendangen  
Tel 052 222 51 91 Fax 052 222 51 48  
steger.arch@sunrise.ch www.steger-architekt.ch

Neubauten

Umbauten

Sanierungen

Bauleitungen

Bauherrenberatungen

Schätzungen

Immobilienleistungen



## GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A  
8542 WIESENDANGEN  
TEL. 052 / 363 27 20  
NATEL 079 / 336 9 336

## TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)  
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

# ziroli optik

Ihr Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann Telefon 052 337 37 60  
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 42 80

## Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrueblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

## H H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Ende der Führung am Kantonsspital Winterthur  
 Kosten der Führung: 25 Franken, Nichtmitglieder 30 Franken  
 Kaffeehalt: ab 16 Uhr  
 Rückkehr: zwischen 17.30 und 18.00 Uhr (oder individuell)  
 Anmeldung: bis am 15. Oktober an Margrit Meng, Birchstrasse 18, Wiesendangen, 052 337 03 45, FVWiesendangen@gmx.ch

\*\*\*\*\*

**Skibörse**

Datum: Samstag, 12. November  
 Ort: Wisenthalle  
 Winterartikel wie: Skis, Skibekleidung, -schuhe und -stöcke, -helme, Schlittschuhe, Snowboards, Schlitten, Bobs  
 Annahme: 9.00 bis 10.30 Uhr  
 Verkauf: 11.00 bis 12.00 Uhr  
 Abholen des Geldes und der nicht verkauften Artikel: 12.30 bis 13.00 Uhr  
 Einschreibgebühr: je Liste 3 Franken für Mitglieder, 5 Franken für Nichtmitglieder. Vom erzielten Verkaufserlös werden 10 Prozent zu Gunsten wohltätiger Zwecke abgezogen und 90 Prozent ausbezahlt.

Wichtig: Die Stückzahl pro Person ist auf 20 beschränkt. Es können nur gereinigte Artikel verkauft werden, defekte oder überalterte Ware wird zurückgewiesen. Der Frauenverein übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln.  
 Kontakt: Cornelia Frei, 052 337 03 79

\*\*\*\*\*

**Besichtigung einer Kerzenfabrik**

Mit einem kurzen Film über die Geschichte des Wachses beginnen wir die Besichtigung der Kerzenfabrik Hongler in Altstätten SG.  
 Datum: Dienstag, 22. November  
 Treffpunkt: 11.45 am Bahnhof Wiesendangen (Reise mit der SBB, Billette bitte selber besorgen)  
 Rückkehr: zirka 19.15 Uhr in Wiesendangen  
 Kosten: für Mitglieder 10 Franken, Nichtmitglieder 15 Franken  
 Anmeldung: bis am 15. November an Trudi von Arx, Breitenweg 6, 052 337 08 60, FVWiesendangen@gmx.ch

**Wisidanger Adventsfenster 2011**

Um die schöne Tradition der Adventsfenster in der vorweihnachtlichen Zeit aufrecht zu erhalten (alle zwei Jahre), werden Personen, Familien, Vereine oder Firmen gesucht, die Freude haben, ein Fenster nach eigenen Ideen zu gestalten. So kann vom 1. bis zum 24. Dezember jeden Abend ein neues Adventsfenster eröffnet und bestaunt werden.

Es stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl:

- Gestaltung eines Adventsfensters, welches am gewählten Tag ab 17.30 Uhr eröffnet und beleuchtet wird (mit kleinem Apéro für Besucher ab 17.30 Uhr bis zirka 20.00 Uhr). Diese Fenster werden in der Liste mit einem \* gekennzeichnet.
- Gestaltung eines Adventsfensters, welches am gewählten Tag um 17.30 Uhr eröffnet und beleuchtet wird (ohne Apéro).

Ab dem Eröffnungstag sollten die Fenster bis zum 2. Januar 2012 jeweils zwischen 17.00 und 22.00 Uhr beleuchtet werden.

Damit die vollständige Liste im nächsten Wisidanger publiziert werden kann, nehme ich Ihre Anmeldung gerne bis Freitag, 28. Oktober, entgegen: Christina Käser, 052 337 04 02.

**Kinderflohmarkt**



# HEINZ HOFMANN Haustechnik

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Sonnenberg  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Fax 052 363 27 27

heinz-hofmann@bluewin.ch

## Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

## Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

NEU:  
FILIALE IN WIESENDANGEN AB 2011

## Cosmetic Studio



Individuelle Gesichtsbehandlung  
Wimpern- und Brauenpflege  
Haarentfernen mit Wachs  
Hand- und Fusspflege  
Permanent Make-up

Cornelia Graf  
Wasserfuristrasse 7  
8542 Wiesendangen  
Tel 052 337 01 90

## Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21  
8542 Wiesendangen  
**052 337 30 73**

**Batteriewechsel  
Revisionen  
Beratungen**

**Der Fachmann für Uhrenprobleme**

## Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

*Die Mobiliar  
Versicherungen & Vorsorge*

Die Agentur Wiesendangen der Mobiliar informiert

### Die Zukunft sichern – und Steuern optimieren

*Schon geht es dem Jahresende entgegen: Wie andere Paare auch, erstellen Urs und Anita Gloor das Budget für 2012. Hilfe leistet ihnen dabei der Budgetrechner auf der Homepage der Mobiliar unter [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch). Steuern bilden einen markanten Ausgabeposten...*

Selbstverständlich sind Gemeinden und Staat auf Steuern angewiesen. Gloors wollen durchaus korrekt ihren Teil beitragen – aber auf legale Weise auch die Steuerlast optimieren: Dort, wo Gesetze und Bestimmungen es ermöglichen.

#### Private Vorsorge der Säule 3a

Die Bevölkerung wird immer älter: Es gibt zunehmend mehr Rentner und umgekehrt weniger Erwerbstätige, die AHV-Beiträge bezahlen – die Zukunft der staatlichen Vorsorge ist ungewiss. Richtig also, selbst für die Zeit nach der Pensionierung vorzusorgen: Mit Ersparnissen, Wertschriften, Wohneigentum – und mit einer gemischten Lebensversicherung der Säule 3a oder einem Fonds. Prämien können im Rahmen des Gesetzes vom Einkommen abgezogen werden.

#### Berufliche Vorsorge: Freiwillige Beiträge

Angestellte klären bei ihrer Pensionskasse ab, ob sie freiwillig zusätzliche Beträge einzahlen können. Damit profitieren sie doppelt: Nach der Pensionierung von einer höheren Rente – und schon jetzt durch geringere Steuern. Denn solche

Beiträge können auf der Steuererklärung deklariert werden und führen zu Steuerreduktionen!

#### Indirekte Amortisation bringt Steuervorteile

Wer Wohneigentümer besitzt, dem bietet die indirekte Amortisation Vorteile: Er verpfändet die gebundene Vorsorge der Säule 3a der Bank – und bezahlt den Amortisationsbetrag als Prämie in diese Versicherung ein:

- Die Hypothekenschuld bleibt gleich hoch – und damit die Abzüge vom steuerbaren Vermögen.
- Nach Ablauf wird das angesparte Kapital zur Amortisation verwendet.
- Die Risiken Tod und Erwerbsunfähigkeit sind eingeschlossen.
- Und: Die Prämien können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Zusammen mit dem Berater optimieren Gloors den Versicherungsschutz und erreichen so drei Ziele: Sie sichern die Zukunft, sparen – und optimieren die Steuerlast.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:  
Sie erreichen mich unter  
Telefon 052 320 90 50  
oder via E-Mail auf  
[stefan.malara@mobi.ch](mailto:stefan.malara@mobi.ch).



**Stefan Malara**  
Agenturleiter  
Versicherungsfachmann  
mit eidg. Fachausweis



## 25 Jahre Kunsthandwerkliche Ausstellung

Bereits zum 25. Mal wird in der Wisenthalle, vom 28. bis 30. Oktober, die Kunsthandwerkliche Ausstellung durchgeführt. Wie jedes Jahr präsentieren Künstler aus Wiesendangen und Umgebung ihre Werke. Neben Personen, die schon viele Jahre mitmachen, werden diesmal neun neue Aussteller zu bewundern sein.

Folgende Künstler zeigen ihre Werke: Hansruedi Bader, Acrylglasobjekte und Schmuck. Heidi Baenninger, Klöppelarbeiten. Astrid Enderli, Memorie, Alben und Karten selbstgemalt. Immanuel Flatt, selbstgeflochtene Körbe. Annelise Gisler, Keramik. Erika Häberlin, Metall und Steindesign. Ursula Keller, Patchwork. Heike Kirchner, Blumenbouquets. Erich Kolb, Skulpturen. Kurt Linder, Aquarelle. Lore Kohmann, Krippenfiguren. Erika Mink, Fimo-Schmuck. Edith Müller, Porzellan. Urs Ostertag, Holzspielsachen. Iride Ostertag, Strick Art. Margrit Reithaar, Bilderbücher. Jolanda Rimann, Schmuck. Karin Rusch, Draht Art. Astrid Rüttimann, Fenster-

und Baumschmuck aus Glühbirnen. Beatrice Stöckle, Karten. Darja Stucki, Blache-Portmonees und mehr. Ruth Widmer, Klöppelarbeiten. Doris Ziegler, moderne Porzellanmalerei.

Einige Aussteller kann man bei der Arbeit beobachten. Als Gast in der Kaffeestube ist dieses Jahr die Chilewerkstatt.

Öffnungszeiten: Freitag, 28. Oktober, 17.00 bis 21.00 Uhr. Samstag, 29. Oktober, 10.00 bis 18.00 Uhr. Sonntag, 30. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Am Samstagmittag findet der traditionelle Risotto-Zmittag in der Wisenthalle statt und am Sonntag verwöhnen wir Sie über Mittag mit Würsten vom Grill.

Kommen Sie doch vorbei und besuchen uns, bewundern Sie die verschiedenen Ausstellungsgegenstände und machen Sie einen Halt in unserer Kaffeestube mit der riesigen Auswahl am Kuchenbuffet.

*Gisela Sailer, Gesamtleitung*



## Jubiläumskonzert – 20 Jahre Wasewachser





**Für Ihr neues Bad, eine  
Reparatur am tropfenden  
Hahn, eine neue Wasch-  
maschine oder Entkalkung  
Ihres Wasser-Erwärmers,  
wir sind jederzeit für Sie  
da, rufen Sie an.**



**Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik**  
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25  
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch  
**www.erb-san.ch**



SCHREINEREI  
**HUSS**

INNENAUSBAU  
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH  
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN  
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51  
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH



**THORO  
PLATTENHANDEL**

**Roland Wey**

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67  
Sennhüttenstrasse 14 8542 Wiesendangen Nat. 079 433 72 03  
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

**Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:**

Mo - Do	08.00 - 11.45 Uhr   13.30 - 18.00 Uhr	<b>Direktverkauf und</b>
Fr	08.00 - 11.45 Uhr   13.30 - 17.00 Uhr	<b>Verlegen von</b>
Sa	09.00 - 12.30 Uhr	<b>keramischen Wand- und Bodenplatten</b>



Malergeschäft GmbH

**www.maler-nef.ch**

Kehlhofstrasse 29  
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen  
maler\_nef@bluewin.ch

**Ihr Partner  
für Immobilien &  
Verkauf.**

**Ich kümmere mich persönlich  
um Ihre Immobilien:**

- **Einfamilienhaus**
- **Mehrfamilienhaus**
- **Eigentumswohnung**
- **Bauland**



Michael Marti  
8474 Dinhard  
Tel. 052 338 11 44  
info@immomarti.ch  
www.immomarti.ch



**René Chollet**  
Schulstrasse 39  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 20 30  
www.chollet-velos-motos.ch



**Senso-Estetico**  
Cosmetic and Nails

Senso-Estetico • Cosmetic and Nails • Nadine Zurfluh • Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 09 03 • nadine@sensoeestetico.ch • www.sensoeestetico.ch

## Konzert mit zwei Chören

Am Samstag, 12. November, um 19.30 Uhr und Sonntag, 13. November, um 17.00 Uhr, singt der Männerchor Wiesendangen, zusammen mit dem Frauenchor Wülflingen, verschiedene Lieder. Stücke von Joseph Bovet, Giuseppe De Marzi, Franz Schubert oder Willy Parten sind traditionelle Männerchor-Darbietungen. Der Frauenchor Wülflingen lässt Darbietungen aus Venezuela, Argentinien, Tansania und Deutschland hören. Gemeinsam werden wir klassische Lieder für gemischte Stimmen von Dmitri Stepanowitsch Bortnjansky (russisch-orthodoxes Chorlied), Camille Saint Saëns und ABBA vorführen.

Die beiden Chöre sind schon seit einigen Monaten daran, die Lieder einzuüben. Reservieren Sie sich den Samstag, 12. November, in der reformierten Kirche Wiesendangen. Am Sonntag, 13. November, halten wir das gleiche Konzert in der katholischen Kirche St. Laurentius in Wülflingen ab. Das genaue Programm erfahren Sie Anfang November aus



Männerchor  
Wiesendangen



Frauenchor Wülflingen

unserem Flyer. Infos auch unter [www.maennerchor-wiesendangen.ch](http://www.maennerchor-wiesendangen.ch). Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher aus unserer Gemeinde. Anstelle eines Eintrittspreises wird eine Kollekte aufgestellt, damit wir die entstehenden Unkosten decken können.

*Urs Aeschlimann*

## Handball in Wiesendangen

Handball wird in Wiesendangen schon seit sehr langer Zeit gespielt. Wir sind eine Riege des Turnvereins. Aktuell besteht sie aus einer bewährten Spielgemeinschaft des TV Wiesendangen und des Handballclubs Yellow Winterthur. Die neue Saison 2011/12 ist bereits die zehnte gemeinsame (also ein kleines Jubiläum). Entstanden ist die Spielgemeinschaft aus einer Not an Spielern bei beiden Teams und es entwickelte sich eine beständige Mannschaft im Mittelfeld der 4. Liga. Gespielt wird in der Meisterschaft des Schweizerischen Handballverbandes der Region Ostschweiz. Die Freude am Aktivsport und der Plausch am Handball sind die zentralen Elemente in dieser Mannschaft, die aus zehn Spielern des TV Wiesendangen und sechs von Yellow besteht. Der grösste Teil der Mannschaft ist seit Beginn der Spielgemeinschaft oder länger dabei; dementsprechend ist das Alter der meisten Spieler eher um 40 Jahre. Sehr erfreulich ist, dass wir seit Januar in der neuen Sporthalle Sagi nun auch die Heimspiele austragen dürfen. Und dies sehr erfolgreich, denn beide ausgetragenen Spiele wurden gewonnen. Wir trainieren einmal pro Woche, jeweils am Mittwoch, von 18.35 bis 20.00 Uhr,

in der Sporthalle Sagi. Wir sind eine Mannschaft mit Freude am Sport und gutem Teamgeist. Gerne würden wir neue Mitspieler und Handballinteressierte begrüßen. Es dürfen Wiedereinsteiger oder auch absolute Handballneulinge sein, und das Alter spielt keine Rolle. Falls Du Lust am Handball hast und Dich in einer bunten Truppe mit etwas höherem Durchschnittsalter wohl fühlst, dann schau doch einfach mal ganz unverbindlich vorbei. Dringender Bedarf besteht an einem zweiten Torhüter.

Gerne würden wir auch Zuschauer an unseren Heimspielen in der Sporthalle Sagi begrüßen. Über lautstarke Unterstützung oder ein Reinschauen aus Gwunder würden wir uns natürlich sehr freuen. Der Eintritt ist frei und die Spiele beginnen immer um 11.30 Uhr und zwar an folgenden Daten: 22. Oktober (gegen GS Schaffhausen), 19. November (Andelfingen), 7. Januar 2012 (Kaltenbach), 4. Februar (Neftenbach) und 17. März (Seen Tigers). Auf eine erfolgreiche Saison und ein Wiedersehen in der Sporthalle.

*René Geisser*



## Besuchen Sie unsere Homepage

Der Samariterverein Wiesendangen und Umgebung hat eine neue Homepage. Hier können Sie Näheres über unsere Vereinsaktivitäten erfahren. Auch die in nächster Zeit geplanten Kurse sind ersichtlich.

Besuchen Sie unsere Homepage unter [www.samariter-wisi.ch](http://www.samariter-wisi.ch).

Falls Sie sich persönlich ein Bild über unseren Verein machen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, an einer Monatsübung teilzunehmen. Die nächste Monatsübung findet mit dem Samariterverein Oberwinterthur statt, und zwar am 28. September um 20.00 Uhr.

Unser Präsident Urs Schenk (052 740 15 47, [urs\\_schenk@bluewin.ch](mailto:urs_schenk@bluewin.ch)) oder unsere Kursleiterin Karina Ramer (052 378 13 64, [karina.ramer@bluewin.ch](mailto:karina.ramer@bluewin.ch)) geben gerne nähere Auskünfte.

*Sibilla Facchin*

## Zu Fuss unterwegs – sicher bis ins hohe Alter

Die Gemeinden Bertschikon und Gachnang laden Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich zu einem Nachmittag im Greuterhof Islikon ein. Es wird Ihnen ein Referat von Fachleuten zum Thema Verkehrssicherheit für ältere Menschen mit praktischen Beispielen aus den Gemeinden präsentiert. Das Zufussgehen und die alltägliche Bewegung sollen positiv ins Bewusstsein rücken. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Datum: Mittwoch, 26. Oktober  
Zeit: 14.00 Uhr  
Ort: Greuterhof Islikon  
Verpflegung: Kaffee und Kuchen  
Programm: Referat Fachperson von Fussverkehr Schweiz, Diskussion, bei Bedarf Rundgang in der näheren Umgebung

Die Pro Senectute Wiesendangen/Bertschikon unterstützt diese Veranstaltung. Es werden gefährliche Verkehrssituationen in den Gemeinden Bertschikon, Gachnang und Wiesendangen angeschaut und besprochen.

*Kurt Herzog und Andrea Waltenspül*

## Neubau Stiftung Steinegg – es wird konkret

Die Stiftung Steinegg braucht dringend mehr Platz. Über die engen räumlichen Verhältnisse und das Fehlen von Ausbaumöglichkeiten am Standort «Hausacker» haben wir Sie vor einiger Zeit informiert. Anfang Jahr konnte nun ein Architekturwettbewerb lanciert werden und es freut uns sehr, Sie am Samstag, 29. Oktober, zur Vorstellung des Siegerprojekts einladen zu dürfen (siehe Bild).

In der ersten Runde des Architekturwettbewerbs wurden 44 Bewerbungen eingereicht. Die Jury, bestehend aus Architekten, einem Mitglied des Gemeinderates Wiesendangen und Personen aus der strategischen und operativen Ebene der Stiftung Steinegg, hat davon acht Architekturbüros zur Teilnahme an der zweiten Stufe des Wettbewerbs eingeladen.

Ende September fällt nun die Jury den mit Spannung erwarteten Entscheidung und kürt das Siegerprojekt. Mit einem konkreteren Ziel vor Augen können dann die weiteren Schritte auf dem noch langen Weg zu einem Neubau in Angriff genommen werden.

Sind Sie auch neugierig, wie das neue Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber dem Standort

«Ländli» aussehen wird? Dann schauen Sie doch am Samstag, 29. Oktober, im reformierten Kirchgemeindehaus Wiesendangen vorbei! Mit Plänen und Gipsmodell wird das Projekt veranschaulicht und unsere Bewohnerinnen und Bewohner geben Ihnen Einblick in die Produktion der beliebten «Füürigeli»-Anzündhilfen. Der Besuch im Kirchgemeindehaus lässt sich übrigens ideal mit der am selben Tag stattfindenden Kunsthandwerklichen Ausstellung und dem Risotto-Zmittag in der Wisenthalle verbinden. Wir freuen uns auf viele interessierte Gäste!

*Sibylle Studer*





# Sommerferienprogramm



# Neues aus dem Kirchenchor



... der Kirchenchor mit der besonderen

## Kurz vor dem Höhepunkt des Jahres

Der Höhepunkt des Jahres von Cantus Sanctus rückt näher, das Konzert am Sonntag, 25. September, um 17.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Seuzach. Wir haben uns intensiv vorbereitet, selbst ein «Sing-Seminar» in Fischingen durfte nicht fehlen. Es soll so eine Art Jubiläumskonzert werden, denn unser Chor wurde dieses Jahr 45 Jahre jung. Anschliessend an das zirka einstündige Konzert offerieren wir einen kleinen Apéro, als Dank an unsere Zuhörer, Gönner und Sponsoren, für die Treue in den letzten Jahren. Dies gibt auch immer

wieder Gelegenheit für angeregte Gespräche zwischen den Gästen, Sängerinnen und Sänger.

## Ausblick/Verstärkung

Trotz neuen Mitgliedern suchen wir nach wie vor Männer und Frauen, die Freude am Singen und an unserem vielfältigen Repertoire haben. Es stehen einige Projekte an, so zum Beispiel das Seuzi-Fest 2013 und dann unser Jubiläumskonzert, an dem wir ein halbes Jahrhundert feiern möchten. Ebenfalls möchten wir wieder einmal ein Konzert mit einem Streichorchester realisieren. Für die Realisierung all dieser Ideen wür-

den wir gerne auch neue Sängerinnen und Sänger begrüßen. Die Proben sind jeweils donnerstags um 20.15 Uhr. Ab Herbst gemäss Turnus in Wiesendangen. Zögern Sie nicht und schauen einfach bei uns rein.

## Unsere Agenda

Gottesdienste:

Rickenbach: Sonntag, 20. September, Bettag (ökumenisch), 9.30 Uhr

Seuzach: Sonntag, 6. November, Patrozinium, 10.00 Uhr

Wiesendangen: Sonntag, 20. November, Christkönig, 10.00 Uhr

Wiesendangen: Sonntag, 11. Dezember, Adventsgottesdienst (ökumenisch), 10.00 Uhr

Konzert:

Seuzach: Sonntag, 25. September, 17.00 Uhr

Weitere interessante Details zu unserem Chor erfahren Sie auf unserer Homepage: [www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch)

Jean-Marc Rusterholz

## Dringend Männer gesucht

Cantus Sanctus sucht dringend Bässe und Tenöre (auch Sängerinnen für Sopran und Alt).

Hätten Sie Lust, mit uns

- Gottesdienste zu bereichern?
- in den schönsten Kirchen der Schweiz zu singen?
- hin und wieder an Konzerten teilzunehmen?
- CDs aufzunehmen?

Wenn Sie nur schon eine Frage mit Ja beantworten können, sind Sie bei uns richtig. Melden Sie sich einfach bei Elisabeth Roling (052 337 32 32) oder via [info@cantus-sanctus.ch](mailto:info@cantus-sanctus.ch).

U V W

Universitäre Vorlesungen Winterthur

R S V W

Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

# Universitäre Vorlesungen in Winterthur

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur, haben begonnen. Das Angebot umfasst 13 Vorlesungen über sehr interessante Themenbereiche. Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer

vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung, sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester 100 Franken, für das Wintersemester 70 Franken und 10 Franken für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen, Bruno Keller, Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen, 052 316 31 94, [univorlesung@bluewin.ch](mailto:univorlesung@bluewin.ch).

Sie können uns jetzt auch im Internet unter [www.univw.ch](http://www.univw.ch) besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Bruno Keller

## Stütze sein

*Am Weg, der hin zum Walde führt  
steht ein Wand'rer – tief gerührt.  
Den jungen Birnbaum er erblickt  
an dem ein grosser Ast geknickt.  
der – voller Obst – wohl möchte klagen:  
Niemand half die Last mir tragen!*

*So liessen meine Kräfte nach  
bis das Geäst schlussendlich brach.  
Gereiftes Obst liegt nun im Gras  
dient lediglich als Wespen-Frass.  
Warum hat niemand mich gestützt?  
Es hätte allen wohl genützt.*

*Wir Menschen sind nicht stark wie Bäume  
kennen Ängste, Hoffnung, Träume.  
Und wird die Last manchmal zu schwer  
dann ruft man gern sich Hilfe her  
die – mit Kraft und off'nem Herz –  
uns schützt vor Fall und bitt'rem Schmerz.*

*Drum glaubt der Wand'rer auf der Tour  
an mehr Respekt vor der Natur.  
Mehr gemeinsam Lasten tragen,  
bei Hilferuf nicht «Nein» zu sagen,  
kann «Stütze sein» – macht immer Sinn, –  
ob Birnbaum oder Mensch ich bin!*

Joe Hunkeler, 2011

## In die Lüfte

Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde Wiesendangen einen Namenswettbewerb für die neue Sporthalle ausgeschrieben. Unser Sohn Deiko konnte dabei einen der drei Hauptpreise entgegennehmen. Diesen Preis, von der Gemeinde gespendet, konnten wir nach einigen Verzögerungen endlich einlösen. Wir erlebten einen unvergesslichen Helikopterflug über Attikon, Wiesendangen und den Rheinfall und möchten uns noch einmal ganz herzlich für dieses einmalige Erlebnis bedanken.

Familie Kappeler, Attikon



Gewinner Deiko mit den Eltern Martin und Daggi Kappeler sowie Cousin Tobias.

## Hair corner

Marielle Rech  
Dorfstr. 36  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit

**20% Rabatt.**

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.



## taho – Studio für Fusspflege

- Klassische Fusspflege
- Hornhautentfernung
- Problemnägel
- Nagelprothetik
- Druckstellenentlastung

Tanja Hofmann  
Spycherweg 1  
8542 Wiesendangen

Dipl. Fusspflegerin  
Termin nach Absprache  
Tel. 052 535 98 96

www.taho.ch



# Besuchen Sie uns in der Herbstzeit!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**LANDI – angenehm anders**

**Landi**  
EULACHTAL  
Genossenschaft

**LANDI in Wiesendangen**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**LANDI in Rätterschen**  
**AGROLA Tankstelle**  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Hagenbuch**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 33 11

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

**Ettenhausen**  
**AGROLA Tankstelle**  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)



**NEU:**  
**Schmuck-Workshop**  
Weitere Informationen:  
Tel. 052 222 73 73

**AKINA**

**Werkstatt für Schmuck und Gestaltung**

Individuelle Anfertigungen  
Umarbeitungen und Reparaturen  
Termine nach Vereinbarung

Annik Weinmann Lenherr  
8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60  
Telefon 052 222 73 73  
E-Mail: [info@akina.ch](mailto:info@akina.ch), [www.akina.ch](http://www.akina.ch)

**Müller Partner GmbH**  
**Malergeschäft**  
**8404 Winterthur**

Fon 052 242 02 42  
Fax 052 335 31 32  
[info@farbpalette.ch](mailto:info@farbpalette.ch)

*schwungvoll · wirkungsvoll*

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert  
bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

geb - mu 20 wisi - 11-2010

**B. Theiler Gartenbau GmbH**



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt



Natel 079 672 22 72  
[www.gartenbau-theiler.ch](http://www.gartenbau-theiler.ch)

**Fassaden-Renovationen**

**www.kurz-ag.ch**

**Ellikon / Neftenbach**

*...Ihr Spezialist für Fassadenrenovationen...  
...seit über 30 Jahren*

**Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11**



Andrea Brunner:

## «Der Kick bei einem Konzert kann süchtig machen»

Die Violine spielt eine zentrale Rolle in ihrem Leben. Schon als kleines Mädchen hat deren Klang sie verzaubert. Nun hat Andrea Brunner gemeinsam mit einer Akkordeonistin ihr erstes Album aufgenommen. CD-Taufe ist im Oktober.

«Ich liebe den Streicherklang», sagt Andrea Brunner. «Mich fasziniert die Geige an sich, als Konstrukt aus Holz, das toll klingt, stark im Ausdruck ist und dessen Bauweise seit 300 Jahren gleich ist. Mit einer Geige kann man in allen möglichen Stilrichtungen spielen.»

### «Mami, ich will Geige spielen»

Ein Schülerkonzert im Schulhaus Wyberg war der Auslöser, dass Andrea Brunner als Vierjährige ihrer Mutter eröffnete, sie wolle Geige spielen. Die Mutter tröstete das Kind; meinte, vielleicht vergehe das, sei nur eine Laune. Aber das Mädchen insistierte. Mit knapp fünf begann es mit dem Violinunterricht.

Sie habe ihre erste Geigenlehrerin vergöttert, erzählt die junge Frau. Geradlinig verfolgte sie ihren weiteren Weg. Sie besuchte das Kunst- und Sportgymnasium und begann parallel dazu, an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) Violine zu studieren. 2008 schloss sie ihr Bachelorstudium, zwei Jahre später den Masterstudiengang in Musikpädagogik ab. Seit 2010 studiert sie an der Universität Mozarteum in Salzburg im Masterstudiengang das Konzertsfach Violine. «Wer Geige studiert, sollte neben dem Lehr- möglichst auch ein Konzertdiplom vorweisen», erklärt sie. Damit steigen die Chancen für die Aufnahme in ein Orchester.

Geige spielen sei kein In-Hobby gewesen, bekennt die 24-Jährige im Rückblick auf ihre Kindheit. Sie war sich ihrer Sache sicher, bemerkte jedoch Unterschiede zu ihren Gspändli. «Viele verstanden nicht, dass ich lieber Geige spielen wollte, als in die Badi zu gehen.» Doch ganz anders war sie nie. Auch sie besass früher Kelly-Family-CDs und besucht heute Openairs.

### Klare Vorstellungen der Zukunft

Nach ihrem Konzertdiplom möchte Andrea Brunner als Musikerin vielseitig arbeiten. Im Idealfall würde das heissen, dass sie Geigenunterricht erteilt, als Orchestermusikerin engagiert ist und daneben Kammermusikprojekte einspielt.

Was Andrea Brunner am Musikerberuf begeistert, sind die vielen Begegnungen. «Wenn man mit Leuten musiziert, lernt man sie auf einer anderen Ebene kennen. Nicht alle werden zu Freunden, gleichwohl sind es Be-



gegnungen, die tief gehen und berühren.» Konzerte spielt sie sehr gerne. «Der Adrenalinkick bei einem Konzert oder das Gefühl danach sind super. Das macht ein wenig süchtig.» Andrea Brunner übt jeden Tag. Nur nach einer strengen Zeit müsse sie dem Körper eine Pause gönnen. «Es ist fast wie ein Spitzensport, aber nur für wenige Muskelpartien.» Zum Ausgleich joggt sie, macht Krafttraining oder geht mit ihrem Freund tanzen.

### Die erste CD

Im Gymnasium lernte sie die gleichaltrige Cindy Oppliger kennen, die seit ihrem sechsten Lebensjahr Akkordeon spielt. Wie Andrea Brunner studierte Cindy Oppliger an der ZHDK, schloss den Master in Musikpädagogik ab und gewann verschiedene Preise. 2003 gründeten die damals 16-Jährigen das Duo Giocondo. «Den Namen», sagt Andrea Brunner, «übersetzen wir frei mit <herzerfreuend>. Wir wollen, dass unsere Musik Freude macht.» Die jungen Frauen verstehen sich sehr gut. «Beim Proben müssen wir Details nicht abstimmen, weil wir uns spüren und verstehen.» Den ersten privaten Konzerten folgten bald weitere. Die Resonanz war gut. Und immer wieder wurden sie gefragt, ob sie eine CD hätten. «Wir mussten stets verneinen.»

Wer aber Veranstalter anschreiben will, braucht eine CD, um sein Werk vorzustellen. Im Juli nahm das Duo beim renommierten Tonmeister Jan Zacek rund 20 Songs auf. Titel des Albums: «Muzika vers l'(ou)est» – Volksmusik von West bis Ost. Den Rahmen bilden Gypsy-Swings, Zigeunermelodien werden mit Swing gemischt. «Es beginnt bei Ragtimes und geht über französische Volksmusik weiter Richtung Balkanraum», erklärt Andrea Brunner. Schwerpunkt bilden Stücke aus Rumänien, Serbien und Russland. «Wir wollten eine Gegenüberstellung machen, mit einem Übergang, bei dem man nicht genau feststellt, wo Ost und West ist. Oder wo man mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede findet.»

Hörproben unter [www.duo-giocondo.ch](http://www.duo-giocondo.ch).

CD-Taufe: 23. Oktober, 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus St. Arbogast, Oberwinterthur

Daniela Bachmann

# Termingeld-Aktion TRIO

<b>2 Jahre</b>	zu $\frac{7}{8}\%$	+ $\frac{1}{8}\%$	<b>effektiver Zinssatz</b>	<b>1 %</b>
<b>3 Jahre</b>	zu 1 %	+ $\frac{1}{4}\%$	<b>effektiver Zinssatz</b>	<b>1 <math>\frac{1}{4}</math> %</b>
<b>6 Jahre</b>	zu 1 $\frac{1}{2}$ %	+ $\frac{1}{2}\%$	<b>effektiver Zinssatz</b>	<b>2 %</b>

**Wünschen Sie sich für Ihre Geldanlage:**

- 100 % Sicherheit?
- Mehr Zins?
- Keine Spesen?

**PLUS**  
Neugeld wird zusätzlich  
«vergoldet»!



Als Mitglied profitieren Sie  
**vom 1. September bis 31. Oktober 2011**

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Gemeindeplatz 3  
8355 Aadorf

**Geschäftsstelle Wiesendangen**  
Dorfstrasse 47  
8542 Wiesendangen

**Geschäftsstelle Elgg**  
Vordergasse 12  
8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00  
[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

**RAIFFEISEN**

Fünf Fragen an Patrick Lüthi und Beat Venosta, Restaurant Löwen

## «Bei uns gibt es ein gutes Stück Fleisch»

Seit 2006 wirten der Gastgeber Patrick Lüthi und der Küchenchef Beat Venosta im Restaurant Löwen. Anfang Oktober feiern sie ihr fünfjähriges Jubiläum auf dem Dorfplatz. Den beiden Gastronomen gefällt es in Wiesendangen.

### Wie beurteilen Sie die Gastronomie in Wiesendangen?

Wenn man mit anderen Dörfern vergleicht, ist das Angebot nicht riesig hier. Der Storchen und der Löwen bieten ja beide ungefähr die gleiche Küche an. Was im Wisent passiert, weiss man noch nicht. Drei Restaurants reichen sicher für die Grösse des Dorfes. Wir kennen keine Konkurrenz. Neben der einheimischen Bevölkerung kommen viele treue Gäste von auswärts zu uns, auch nach Wiesendangen. Unsere Cordon-Bleus sind weitherum bekannt. Es hat aber schon zwei, drei Jahre gedauert, bis wir richtig Fuss gefasst haben und wieder eine breitere Kundschaft als der vorherige Gourmet-Tempel ansprechen. Wir denken, wir haben uns etabliert, auch mit den Vereinen verstehen wir uns bestens.

### Wie sieht ihr Angebot aus?

Wir bieten gutbürgerliche Küche mit einer ausgewogenen Weinkarte sowie Desserts an. Bei uns gibt es ein gutes Stück Fleisch zu essen. Jeden Monat offerieren wir eine neue, zusätzliche Karte mit saisonalen Gerichten wie Spargeln, Wild oder Rezepten aus Grossmutter's Zeiten. Spezialitäten, die Abwechslungen bringen. Das darf der Gast erwarten. Zu unserem Angebot gehört auch ein Catering-Service. Dieser läuft recht gut. So lieferten wir zum Beispiel schon Thai- und Mediterrane Buffets in die Trotte oder in die Eggwaldhütte, beliebt sind zudem Hochzeitsapéros. Wir sind offen für alle Ideen. Letztthin organisierten wir auf Wunsch ein Züri-Buffer, ausschliesslich mit Zürcher Spezialitäten. Natürlich war auch das ganze Drumherum in blau/weiss gehalten. Der Abend stiess beim Kunden und seinen Gästen auf grossen Anklang. Für Anlässe wie Leidmahle oder geschlossene Gesellschaften öffnen wir selbstverständlich auch an unseren Ruhetagen am Montag oder Dienstag unsere Gaststube.

### Gibt es Spezialitäten?

Den Löwen zeichnet die grosse, vielseitige Cordon-Bleu-Karte aus. Da finden sich zum Beispiel das Samurai mit Ananas und Sweetchili, das Dracula mit Knobli und Speck, weiter gibts das Napoleon mit Camembert und Spargeln oder das Förster mit Rohschinken und Champignons, und das in allen Grössen, sogar 800 Gramm schwere Stücke. Und zum Dessert bestellt derselbe



Gast noch einen Coupe Dänemark. Gern gegessen wird auch das Leue-Tschitschi, das sind gebratene Rindsfiletwürfel an einer hausgemachten Café de Paris-Sauce. Von unseren Gästen hören wir immer wieder, dass das Preis-Leistungsverhältnis im Löwen stimmt.

### Wie gehen die Gäste mit dem Rauchverbot um?

Das Rauchverbot war und ist für uns kein Thema. Das Säali, also der Essbereich, ist schon seit zwei Jahren rauchfrei. Was wir merken, ist der Bierumsatz, der ist zurückgegangen. Dafür konnten die Anzahl Essen gesteigert werden. Eigentlich hätten wir hinter dem Säali ein offizielles Fumoir, bewilligt und abgenommen. Doch das wird kaum benutzt, die Nachfrage ist nicht da. Einzig ein Verein reserviert diesen Raucherraum. Die anderen Raucher gehen lieber schnell nach draussen.

### Planen Sie Neues für die Zukunft?

Auf den Winter wollen wir den heissen Stein wieder einführen, mit allem was dazu gehört: Fleisch selber braten am Tisch, ein lustiger Latz, verschiedene Saucen. Doch zuerst dreht sich bei uns alles um unser bevorstehendes Jubiläum. Am 8. Oktober, am Chilbi-Samstag, feiern wir fünf Jahre Löwen Wiesendangen. Ein Haflinger-Pferdegespann mit grossen Bierfässern von Feldschlösschen wird am Morgen vorfahren, das heisst Freibier für alle. Die Kinder werden grosse Augen machen, wenn sie die tonnenschweren Pferde sehen. Im Restaurant stellen wir ein kunterbuntes Buffet auf, das für jeden Geschmack Kulinarisches bereithält. Wir möchten mit unseren Gästen gemütlich bei Musik und Geselligkeit den Geburtstag feiern. Es dürfen sich alle überraschen lassen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten fünf Jahre.

Weitere Infos unter [www.loewen-wiesendangen.ch](http://www.loewen-wiesendangen.ch)

*Claudia Meili*

# Cello's Party-Service

Samstag, 1. Oktober 2011  
11.00 - 16.00 Uhr  
auf dem Vorplatz der Bäckerei Meier

## Feine Pizzas frisch vom Holzofen

- 6 Sorten Pizzas
- Bestimmen Sie den Preis selbst,  
mind. CHF 5.--

Der Erlös dieser Aktion geht vollumfänglich an die Stiftung Steinegg in Wiesendangen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. «En Guete.»

*Die Stiftung Steinegg mit ihren beiden Standorten „Hausacker“ und „Ländli“ ist ein Wohnheim mit Tagesangeboten für Menschen mit Behinderung. Lesen Sie den Artikel in dieser Ausgabe.*



Jeden Freitag feine Holzofen-Pizzas in Wiesendangen. Sie finden uns von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf dem Parkplatz der Schreinerei Huss. Cello's Party-Service • Marcel Jäggi • 079 384 97 17 • [www.cello-party.ch](http://www.cello-party.ch)

## Dr. Dr. Peter Ovtcharov

Zahnarztpraxis  
8542 Wiesendangen

sucht ab sofort

### Auszubildende Dentalassistentin

Ich bin als Zahnarzt spezialisiert auf Prothetik. Das Behandlungsspektrum meiner Zahnarztpraxis jedoch ist allumfassend; es erstreckt sich von der ästhetischen Zahnbehandlung (Kompositfüllungen und Bleichen der Zähne) bis hin zur Wurzelbehandlung.

### Die Zufriedenheit unserer Patienten ist uns sehr wichtig.

Schmerz- und Notfälle werden am gleichen Tag sofort behandelt, auch ausserhalb der Sprechstunden.

Ich bin telefonisch rund um die Uhr, auch ausserhalb der Sprechstunden und am Wochenende erreichbar.

Sprechstunde:

Mo - Fr 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Wasserfuristrasse 61, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 535 98 99  
Natel 078 895 70 55  
[www.doktorbest.ch](http://www.doktorbest.ch)

## FDP

Die Liberalen



### Parlamentswahlen vom 23. Oktober 2011

## CRISTINA BLATTMANN

Präsidentin der FDP.Die Liberalen Wiesendangen  
Mitglied der Schulpflege Wiesendangen  
Nationalratskandidatin der FDP Kanton Zürich

### Mit meiner FDP setze ich mich ehrlich und konsequent für die bewährten Schweizer Erfolgsrezepte ein.

- Die FDP vernetzt die Schweiz, statt sie zu isolieren.
- Die FDP versorgt die Schweiz mit Energie statt mit Bürokratie.
- Die FDP fördert Schweizer Ideen statt Schulromantik und Klischees.
- Die FDP stärkt die Schweiz, statt Populismus zu betreiben.

Sie haben es in der Hand, die FDP.Die Liberalen als konstruktive Kraft zu stärken!

**FDP wählen. Aus Liebe zur Schweiz.**

[www.cristina-blattmann.fdp-zh.ch](http://www.cristina-blattmann.fdp-zh.ch) oder auf Facebook.



## Merkblatt «Wissenswertes nach 60»

(rs) Dieser Ausgabe der Gemeindezeitung liegt ein auf jungdliches Gelb gedrucktes Merkblatt bei. Es enthält Kurzanzeigen der Institutionen und Einzelpersonen, die in Wiesendangen in der Altersarbeit tätig sind. Neben dem altbewährten Altersturnen findet man die erst für 1987 geplanten Altersferien. Die Altersreise wie die Betreuung durch die Gemeindegewester, der Besucherdienst des Frauenvereins wie die Hilfe durch die Kirchgemeinden und die Fürsorgebehörde sind aufzufinden. Ein telephonischer Anruf an die Kontaktperson genügt für eine erste Anfrage. Das Merkblatt erfüllt damit die Aufgabe, jedermann einfach zu orientieren. Es dient zur Vorbereitung der Pensionierung wie zur Hilfe in Notlagen, spricht also ältere Menschen wie die mit ihnen verbundenen jüngeren Angehörigen an.

Wir wünschen dem Merkblatt eine gute Aufnahme.  
Pro Senectute Wiesendangen/Frauenverein Wiesendangen/Reformierte Kirchenpflege Wiesendangen/Vereinigung der Wiesendanger Katholiken/Fürsorgebehörde Wiesendangen

\* \* \* \* \*

### Anschlagkasten beim Gemeindehaus

(su) Seit anfangs September 1986 hat der Gemeindeverein einen offiziellen Anschlagkasten beim Gemeindehaus. Die neueste Aktivität des Gemeindevereins ergab die Möglichkeit, einen Teil des Gemeindeanschlagkastens zwischen der Post und dem Gemeindehaus zu übernehmen und darin ständige und aktuelle Informationen auszuhängen. In Absprache mit dem Gemeinderat und der Verwaltung konnte der Teil für den Gemeindeverein neu gestaltet und konzipiert werden, wobei die farbige Aufmachung eine sicher willkommene Auflockerung bringt.

\* \* \* \* \*

### 47 Mitglieder des TV Wiesendangen schnupperten Nordseeluft

Donnerstag, 28. August

Bei herbstlich-kühlem Wetter trafen wir uns auf dem Wiesendanger Bahnhof, wo wir die letzten Informationen erhielten. Dann fuhr auch schon bald unser Zug ein, und die Reise konnte beginnen. Nach dreimaligem Umsteigen bezogen wir in Basel die Liegewagen. Nach einigem Hin und Her fand jeder Teilnehmer seinen Platz, und so fuhren wir teils Karten spielend, teils schlafend, durch die Nacht.

Freitag, 29. August

Gegen 9 Uhr morgens (man erblickte bereits einige müde Gesichter) trafen wir in Bremerhaven-Lehe ein. Der Anblick war überwältigend: Der Spielmanszug begrüßte uns mit flottem Marsch, und die Spadener Freunde waren in grosser Anzahl versammelt. Nach der ersten Wiedersehensfreude fuhr man mit Privatautos nach Spaden zum Vereinslokal, wo uns die Frauen ein herrliches Frühstück aufgebaut hatten. Als aller Hunger gestillt war, bezogen wir unsere Zimmer bei den Gasteltern. Gegen Abend versammelten wir uns zum Dorfrundgang mit anschließendem Grillabend. Im extra für uns aufgestellten Zelt wurde gelacht, geplaudert und gesungen.

Montag, 1. September

... Um Mitternacht wurde eine echt schweizerische Mehlsuppe serviert, die unser Dorfbäcker mit Leib und Seele zubereitete. Danach tanzten und sangen wir bis in die frühen Morgenstunden hinein, mancher möge die Nordseewellen noch immer in seinen Beinen spüren.

Wir alle freuen uns schon auf den nächsten Besuch und sagen unseren Freunden aus Spaden ein herzliches Dankeschön.





Manchmal nervt mich ja meine Bekannte mit ihrem Geschwätz und pingeligen Getue. Dann verlasse ich sie fluchtartig mit einem Vorwand. Diesmal war es beim Zuhören ganz anders und in einigen Fällen musste ich ihr kopfnickend zustimmen.

Klöpf ... Bumm ... Tätsch ... Geratter und Geschnatter. Völlig entnervt und aufgelöst erzählt meine Nachbarin: «Ich rege mich immer mehr über den Lärm auf. Was da am 1. August abgegangen ist, geht auf keine Kuhhaut. Nicht am Feiertag selbst – nein davor und danach. Jeder denkt, er sei alleine. Keine Rücksichtnahme, nur dumme Sprüche, wenn ich die Lärmer darauf aufmerksam mache.» Gut hatte ich mich dem entzogen und war über diese Tage oben auf der Alp. Da war es friedlich, nur ruhig vor sich hin lodernde Höhenfeuer waren am 1. August zu sehen.

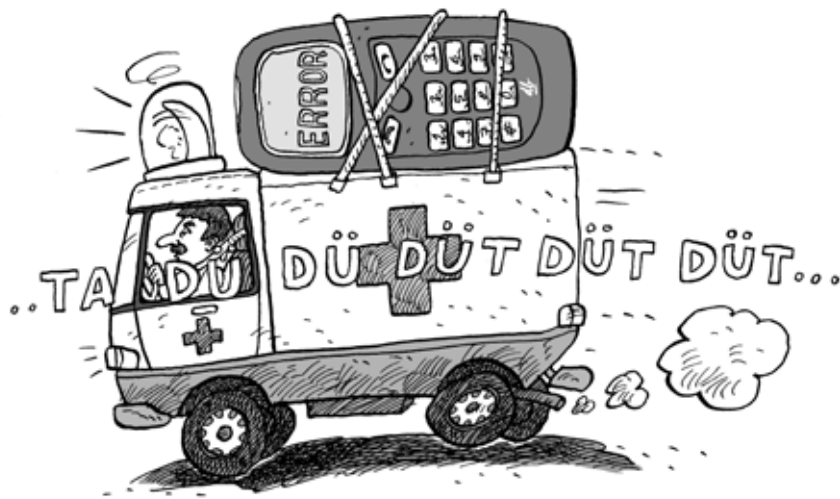
Wenn ich so nachdenke ... Schon seit jeher halte ich mein kleines Mätteli vor dem Haus mit dem Handrasenmäher in Schuss, doch rundherum knattern auf den Greens nur noch PS-starke Maschinen und nicht selten gleich über Mittag. Selbst der Sonntag wird zur Hausverschönerung mit Hämmern und Sägen genutzt. Freude herrscht da kaum in der Nachbarschaft. Es stimmt, die gängigen Verhaltensregeln sind irgendwie etwas abhanden gekommen. Warum kann ich mir auch nicht erklären.

Neulich an einem Samstag wollte ich in die Bibliothek, um meine Bücher fristgerecht abzugeben. Also zog ich los zur multifunktionalen Halle im Dorf. Nur, was war das? Da unten in der Halle schallte es voll Rohr aus den Lautsprechern. Ich konnte kein Wort von dem verstehen, was mir die Bibliothekarin mitteilen wollte. «Kann man die Musik nicht etwas leiser stellen?», fragte ich nach. «Schon, doch nur für kurze Zeit, dann ist die Sache wieder vergessen und es dröhnt wie vorher», meinte eine andere Bibliotheksbesucherin. Auweiha, ich hielt es nicht mehr aus und flüchtete wenige Minuten später aus dem Gebäude.

Überhaupt eine komische Sache mit der Musik. Auf der einen Seite laut aufgedreht bis die Bässe knallen und auf der anderen Seite werden kleine Dinger zum Schutz des Gehörs abgegeben. Das zieht dann eben Kreise, die Lautstärke wird auch privat erhöht. Der Nachbar kann ja die Fenster schliessen oder sich einen Gehörschutz besorgen, wenn es ihn stört. Ich habe auch Freude am Beisammensein und manchmal wird es gewiss bei mir lauter als üblich. Dann rede ich vorher mit meinen Nachbarn oder lade sie gleich zu mir ein. So müssen die Regeln nicht mit Füßen getreten werden. Es gibt ja auch Leute, die in der Nacht arbeiten und tagsüber ihre Nachtruhe benötigen. Da ist Toleranz auf allen Seiten gefragt. Ebenso dort, wo sich seit vielen Jahren ein öffentliches Veranstaltungsort befindet. In dem Zusammenhang kann ich aber auch die Leute nicht verstehen, die sich gleich neben einem solchen Partyhaus niedergelassen haben und dann doch immer ihren Frust über den Lärm ablassen müssen. Sie wussten es doch schon vorher, dass es dort manchmal laut und munter wird.

«Schwätze mitenand und mehr Rücksicht näh ufenand!» – daran halte ich mich, wenns geht.

*g' Dorflisi*



## Notfalldienst

### September

24.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
25.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

### Oktober

1.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
2.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
8.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
9.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
15.	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
16.	Dr. med. M. Sturzenegger, Pfungen	052 305 03 55
22.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
23.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
29.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
30.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

### November

5.	Frau Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
6.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
12.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
13.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
19.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
20.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
26.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
27.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02

## Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der  
Gemeinde Wiesendangen  
Produktverantwortung: Urs Stanger

### Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»  
Postfach 26  
8542 Wiesendangen  
info@wisidanger.ch

### Redaktion:

Daniela Bachmann  
Walter Baer  
Claudia Meili  
Urs Stanger

### Fotos:

Marianne Schuppisser

### Karikaturen:

Daniel Bosshart

### Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,  
Gemeindeverwaltung,  
Telefon 052 320 92 33  
marina.baumberger@wiesendangen.ch

### Behördenberichterstatte:

Gemeinderat:  
Hans-Peter Höhener

### Schulpflege:

Isabelle Betschart Kühne

### Druckvorstufe:

PS-Lasersatz AG, Winterthur

### Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,  
Manuskripte teilweise zu kürzen,  
zu ändern oder zurückzuweisen.  
Sie haftet nicht für eingesandte  
Manuskripte und Fotos.

## Werbung

### Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.– / 1/2 Seite: Fr. 280.– / 1/4 Seite: Fr. 140.– / 1/8 Seite: Fr. 80.– /  
Marktplatz 1 Feld Fr. 20.– (nur für private Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt.

### Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

[www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php](http://www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php)

### Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen  
Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

## Erscheint 2-monatlich

### Redaktionsschluss: Versand:

5. Nov. 2011 25. Nov. 2011

7. Jan. 2012 27. Jan. 2012

3. März 2012 23. März 2012

5. Mai 2012 25. Mai 2012

7. Juli 2012 27. Juli 2012

## September

Fr 23.	Ökumenische Gruppe (Kath. und Ref. Kirche)	Frauezmorge und Vortrag
Sa 24.	JuKo Bibliothek Schützenverein	Juko-Reise (Sa+So) Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi Endschiessen
So 25.	Kath. Kirche Seuzach Kath. und Ref. Kirchgemeinden	Konzert 45 Jahre Cantus Sanctus ökum. Gottesdienst zum Erntedank, anschl. Mittagessen
Di 27.	Wisi-Lönsch Frauenverein Senioren- Volkstanzgruppe	Generalversammlung Kafiträff i de Chileschüür Senioren-Volkstanz
Fr 30.	Kochclub Les Gourmets	Clubabend

## Oktober

Di 4.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschüür
Do 6.	Chrabbelgruppe Jugendsekretariat Winterthur	Chrabbelstube Mütter- und Väter- beratung
Fr 7.	Hans Jehli	Seniorennachmittag
Sa 8.	Wiesendangen	Chilbi (Sa+So)
So 9.	Museumskommission Musikverein	Museum und Spycher geöffnet Platzkonzert Chilbi
Mo 10.	Senioren- Wandergruppe	Senioren-Wanderung
Mi 12.	Frauenverein	Ausflug mit Kindern
Mo 17.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Do 20.	Frauenverein Jugendsekretariat Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väter- beratung
Mo 24.	Feuerwehr	Mannschaftsübung (Mo+Di)
Di 25.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Frauenverein Senioren- Volkstanzgruppe	Chinderchile Kafiträff i de Chileschüür Senioren-Volkstanz
Mi 26.	Samariterverein	Moulagen-Museum
Fr 28.	Kunsthandwerkliche Ausstellung (Fr - So)	
Sa 29.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Bibliothek	Risottoessen Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi
So 30.	Kath. Pfarrei St. Stefan Cantilena Vokalensemble	Gottesdienst zu Aller- heiligen und Allerseelen kath. Gottesdienst Seuzach
Mo 31.	Frauenverein	Stadtrundgang «Heb- amme, Schwöschter ...»

## November

Di 1.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschüür
Mi 2.	Trachtengruppe	Rüebliamt
Do 3.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väter- beratung
Fr 4.	Kochclub Les Gourmets Kath. Pfarrei St. Stefan Samariterverein	Clubabend Jassabend Nothilfekurs intensiv (Fr+Sa)
Sa 5.	Notefäger (Kinderchor)	Chorkonzerte
So 6.	Museumskommission Männerchor	Museum geöffnet Singen in der ref. Kirche
Do 10.	Feuerwehr Schule und Elternforum	Kaderübung Räbeliechtliumzug
Fr 11.	Bibliothek Hans Jehli	Erzählnacht Seniorennachmittag
Sa 12.	JuKo Männerchor Frauenverein	Rangturnen Konzert mit dem Frauen- chor Wülflingen (Sa+So) Skibörse
So 13.	Musikverein	Jubilarennachmittag
Mo 14.	Senioren- Wandergruppe	Senioren-Wanderung
Di 15.	Bibliothek Frauenverein	Bilderbuchkino Kafiträff i de Chileschüür
Do 17.	Frauenverein Chrabbelgruppe Jugendsekretariat Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Chrabbelstube Mütter- und Väter- beratung
Fr 18.	Naturschutzverein	Filmabend
Sa 19.	Feuerwehr Oldie's Disco Club	Schlussübung Oldie Music Night
So 20.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zu Christ- könig, mit Cantus Sanctus
Di 22.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Bibliothek Frauenverein Frauenverein Senioren- Volkstanzgruppe	Chinderchile Bilderbuchkino Besichtigung Kerzenfabrik Hongler Kafiträff i de Chileschüür Senioren-Volkstanz
Sa 26.	Bibliothek	Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi
So 27.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst zur HGU-Eröffnung, anschl. Chilekafi
Mo 28.	Gemeinderat	Gemeindeversammlung
Di 29.	Bibliothek Frauenverein	Bilderbuchkino Kafiträff i de Chileschüür
Mi 30.	Atelier 93	Strassensammlung

### Herbstferien:

Montag, 10. Oktober bis Freitag, 21. Oktober